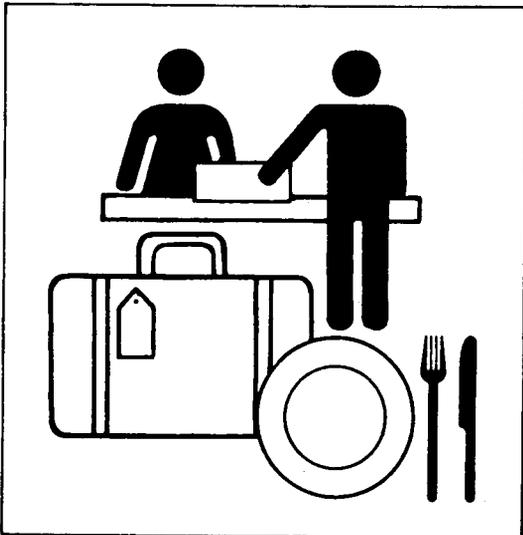


Statistisches Bundesamt

# Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus



Fachserie **6**

## Reihe 7.1

Beherbergung im Reiseverkehr sowie  
Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

**September 1997**

Statistisches Bundesamt  
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

**METZLER  
POESCHEL**



Weitere Informationen zu dieser Veröffentlichung können direkt beim Statistischen Bundesamt erfragt werden:  
Gruppe V A, Telefon: 06 11 / 75 - 22 79 oder Fax: 06 11 / 75 39 69

 **STATIS-BUND**

Im Statistischen Informationssystem des Bundes (STATIS-BUND) sind rund 1,5 Mill. ausgewählte statistische Zeitreihen gespeichert. Alle Zeitreihen können via Mailbox, auf Diskette oder Magnetband bezogen werden.

Fachliche Beratung: 06 11 / 75 - 27 16 und 22 56.

Mailbox: 06 11 / 75 29 20 · Technische Rückfragen: 06 11 / 75 32 84.

 **T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT**

Ausgewählte Tabellen und Grafiken bietet das Statistische Bundesamt über T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT an. Die Informationsseiten sind in T-ONLINE mit \* 48484# abrufbar, ebenso wie die Bestellung von Veröffentlichungen und die Übermittlung von Anfragen.

**Herausgeber:** Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



**Informationen:** Statistisches Bundesamt  
Allgemeiner Auskunftsdienst  
65180 Wiesbaden  
● Telefon: 06 11 / 75 24 05  
● Telefax: 06 11 / 75 33 30  
● T-Online (Btx): \* 48484#  
● Internet: <http://www.statistik-bund.de>

Zweigstelle Berlin  
Postfach 276, 10124 Berlin  
● Telefon: 030 / 23 24 68 66  
● Telefax: 030 / 23 24 68 72

**Verlag:** Metzler-Poeschel, Stuttgart

**Verlagsauslieferung:** SFG - Servicecenter Fachverlage GmbH  
Postfach 43 43  
72774 Reutlingen  
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50  
Telefax: 0 70 71 / 3 36 53

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im Dezember 1997

Preis: DM 9,70

Bestellnummer: 2060710-97109

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1997

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



18-13644

# Inhalt

	Seite
<b>Teil 1: Beherbergung im Reiseverkehr</b>	
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr .....	6
2 Definitionen und Begriffserläuterungen .....	7
3 Schaubilder: Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe .....	10
4 Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr .....	11
 <b>Aktuelle Monatsergebnisse</b>	
<b>1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach:</b>	
1.1 Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen .....	14
1.2 Reisegebieten .....	16
1.3 Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen .....	19
1.4 Betriebsgrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen .....	20
1.5 Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen .....	21
1.6 Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen .....	22
1.7 Ausgewählten Herkunftsländern .....	23
 <b>2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach:</b>	
2.1 Ländern .....	24
2.2 Gemeindegruppen und Betriebsarten .....	25
 <b>3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach:</b>	
3.1 Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen .....	28
3.2 Ausgewählten Herkunftsländern .....	30
 <b>4 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern .....</b>	 31
 <b>Teil 2: Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe</b>	
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik .....	34
2 Definitionen und Begriffserläuterungen .....	35
3 Schaubilder: Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe .....	37
4 Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe .....	38
 <b>Aktuelle Monatsergebnisse</b>	
1 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen .....	40
2 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (prozentuale Veränderung) .....	41
3 Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen .....	42

## Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

## Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte (des absoluten Betrages) der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (z.B. bei Vorjahresvergleichen ohne Basiswert)
-	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

## Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur ausgedruckten Jahresteilsumme entstehen.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

# Teil 1

## Beherbergung im Reiseverkehr

## Erläuterungen

### 1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr

#### Rechtsgrundlage

Die monatlichen Erhebungen im Rahmen der "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" beruhen auf der am 1. Januar 1981 in Kraft getretenen Rechtsgrundlage, dem Beherbergungsstatistikgesetz von 1980<sup>1)</sup>. Hiernach (§ 2) sind zu erfassen:

1. Die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen, bei Gästen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb des Geltungsbereichs des Gesetzes in der Unterteilung nach Ländern,
2. die Anzahl der im Berichtsmonat angebotenen Fremdenbetten und Wohneinheiten sowie auf Campingplätzen die Anzahl der Stellplätze.

Der Berichterstattung unterliegen alle Beherbergungsstätten, die mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend beherbergen können (§ 5); auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten (§ 6 Abs. 1).

#### Abgrenzung des Erhebungsumfangs

Nach Wortlaut und Zielsetzung des Beherbergungsstatistikgesetzes kommt es für die Berichtskreiszugehörigkeit der Beherbergungsstätten weder auf die Gewinnerzielungsabsicht des Betriebs noch auf den Aufenthaltszweck der Gäste an. Ebensovienig ist maßgebend, ob die Gästebeherbergung betrieblicher Haupt- oder nur Nebenzweck ist. Entscheidend ist lediglich, daß auf Dauer mindestens neun Unterbringungsmöglichkeiten angeboten werden, die für die Beherbergung von Reisenden, d.h. Personen bestimmt sind, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

Die Abgrenzung der statistischen Einheiten richtet sich im wesentlichen nach der Systematik der Wirtschaftszweige. Danach werden unabhängig vom wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens oder des Betriebs alle fachlichen Betriebsteile erfaßt, die - für sich genommen - dem Bereich des Beherbergungsgewerbes zuzuordnen wären.

Der gesetzlich vorgeschriebene Erfassungsbereich der Beherbergungsstatistik ist aber mit dem gewerblichen Sektor nicht deckungsgleich. Er unterschreitet ihn durch Ausklammerung der ebenfalls dem Beherbergungsgewerbe zuzurechnenden "Privatquartiere"; er geht über ihn hinaus durch die Einbeziehung von Unterkunftsstätten, die wirtschaftssystematisch und funktionell anderen Dienstleistungsbereichen (z.B. Heilstätten und Sanatorien; Schulungsheime) oder institutionell anderen als dem Unternehmenssektor zugerechnet werden (z.B. Erholungs- und Ferienheime gemeinnütziger Träger; Jugendherbergen).

Bezüglich der Campingplätze legt die Zielsetzung der Beherbergungsstatistik - trotz des Fehlens einer inhaltlichen Begrenzung des Begriffs "Reiseverkehr" in der Rechtsgrundlage - eine Einengung auf den Bereich des Urlaubscampings nahe. Der hiergegen abzugrenzende Dauercampingbereich ist grundsätzlich dem Naherholungsverkehr und nicht dem Reiseverkehr zuzurechnen. Campingplätze mit (in der Regel) bis zu drei Stellplätzen werden nicht erfaßt, da sie nach den Campingplatzverordnungen der Bundesländer keiner Genehmigungspflicht unterliegen.

#### Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Die Erfassung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in der Gliederung nach Herkunftsländern zielt auf die Erhebung von Angaben über Umfang und Struktur des mit der Unterbringung in größeren Beherbergungsstätten verbundenen Reiseverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland ab. Dabei kann die Zahl der Gästeankünfte als Indikator für die Zahl der Reisenden angesehen werden, ist mit dieser jedoch insoweit nicht identisch, als innerhalb eines Berichtszeitraumes Quartierwechsel (z.B. bei Rundreisen von Auslandsgästen durch mehrere Bundesländer) vorkommen können, die zu Mehrfachzählungen derselben Personen führen.

<sup>1)</sup> Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I Nr. 38 S. 953 f.); zur bis 1980 geltenden Rechtsgrundlage, siehe Gesetz über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (FremdVerkStatG) vom 12. Januar 1960 (BGBl. I Nr. 2, S. 6) in der durch § 11 Abs. 1 Handelsstatistikgesetz vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) geänderten Fassung.

Aussagen über das tatsächliche Volumen des Reiseverkehrs sind möglich, wenn neben der Zahl der beteiligten Personen bzw. Reisefälle auch deren Reisedauer in die Betrachtung einbezogen wird. Zumindest indirekt geschieht dies durch die Erfassung der Gästeübernachtungen, deren Kenntnis auch deshalb besondere Bedeutung zukommt, weil sie unmittelbar mit den Angaben zur Beherbergungskapazität (Zahl der Gästebetten und Schlafgelegenheiten) verknüpft werden können. Aus den beiden Erhebungsmerkmalen "Zahl der Gästeankünfte" und "Zahl der Gästeübernachtungen" wird als weiteres Darstellungsmerkmal die "durchschnittliche Aufenthaltsdauer" abgeleitet, die aber nicht die Gesamtdauer der Reise - und damit bei Auslandsgästen auch nicht die Gesamtaufenthaltsdauer im Lande - widerspiegelt, sondern ausschließlich die betriebsbezogene Verweildauer angibt.

Die Untergliederung nach dem Herkunftsland der Gäste, die auf den Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt (nicht die Nationalität) abstellt, liefert Angaben über die Struktur des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs aus dem Ausland.

Angaben über das Angebot an Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten, Wohneinheiten sowie Stellplätzen (für den Urlaubsreiseverkehr) auf Campingplätzen dienen einem doppelten Zweck. Einerseits sollen sie erkennen lassen, ob und inwieweit der Beherbergungssektor auf Nachfrageschwankungen reagiert. Zum anderen werden mit ihrer Hilfe die jeweils nur im Abstand von sechs Jahren (Stichtage: 1. Januar 1981, 1. Januar 1987 sowie 1. Januar 1993) erhobenen Bestandsdaten überprüft.

Damit wird es auch möglich, Kennziffern für die Auslastung der Beherbergungskapazität sowohl bestands- als auch angebotsbezogen zu ermitteln. Ist die "durchschnittliche Auslastung aller vorhandenen Betten" ein wichtiger (realer) Koeffizient für die längerfristige Rentabilitätsbeurteilung, so kann die "durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten" als Maß für den Grad kurzfristiger Angebotsanpassungen angesehen werden, die insbesondere auch durch die Gestaltung der betrieblichen Öffnungszeiten erreicht werden. Die Berechnung dieser Meßziffern bezieht Betten in Wohneinheiten ein, wird aber für diese selbst - ebenso wenig wie für die Stellplatzkapazität der Campingplätze - nicht durchgeführt.

## Tabellenprogramm

Daten für Campingplätze werden getrennt nachgewiesen. Alle weiteren Ergebnisse beziehen sich auf Betriebsarten, die als "Beherbergungsstätten" zusammengefaßt sind. Hauptkriterium für die Zuordnung nach der "Systematik der Wirtschaftszweige" ist das tatsächliche Leistungsangebot einer Erhebungseinheit.

Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen ist zu berücksichtigen, daß den "Sonstigen Gemeinden" auch Großstädte sowie Erholungsorte ohne Prädikat zugerechnet werden. Da für die Daten der neuen Bundesländer eine Untergliederung nach Gemeindegruppen noch nicht vorliegt, werden deren Ergebnisse als Block ebenfalls der Position "Sonstige Gemeinden" zugeordnet.

## Erhebungsmethode

Die Beherbergungsstatistik wird dezentral erhoben und aufbereitet. Die hierfür zuständigen Statistischen Landesämter leiten ihre Landesergebnisse für die Bundesberichterstattung an das Statistische Bundesamt weiter, geben aber gleichzeitig eigene Berichte mit regional tiefer gegliederten Daten heraus.

## 2. Definitionen und Begriffserläuterungen

### 2.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

**Beherbergung im Reiseverkehr:** Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten (Reisende). Ein Aufenthalt gilt - in Anlehnung an die melderechtlichen Vorschriften<sup>2)</sup> - dann als "vorübergehend", wenn er die Dauer von zwei Monaten im allgemeinen nicht überschreitet. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

<sup>2)</sup> Siehe § 16 Abs. 1 Melderechtsrahmengesetz (MRRG) vom 16. August 1980 (BGBl. I, S. 1429 ff.).

**Ankünfte:** Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

**Übernachtungen:** Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

**Durchschnittliche Aufenthaltsdauer:** Der als Quotient  $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$  errechnete Wert gibt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Sanatorien und Kurkrankenhäusern höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

**Herkunftsländer:** Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

**Beherbergungsstätten:** Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

**Betten und sonstige Schlafgelegenheiten:** Der **Bestand** stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das **Angebot** bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

**Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten:** Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des **Bestandes** durch Multiplikation mit der Zahl der **Kalendertage** des Berichtsmonats, bei der Auslastung des **Angebots** durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen **Öffnungstage** ermittelt.

## 2.2 Gliederungsmerkmale

**Reisegebiete:** Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

**Gemeindegruppen:** Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

**Beachte:** Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

**Betriebsarten:** Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige:

**Hotels:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

**Gasthöfe:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

**Penslonen:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

**Hotels garnis:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

**Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime:** Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

**Ferienzentren:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit); einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

**Ferienhäuser, -wohnungen:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

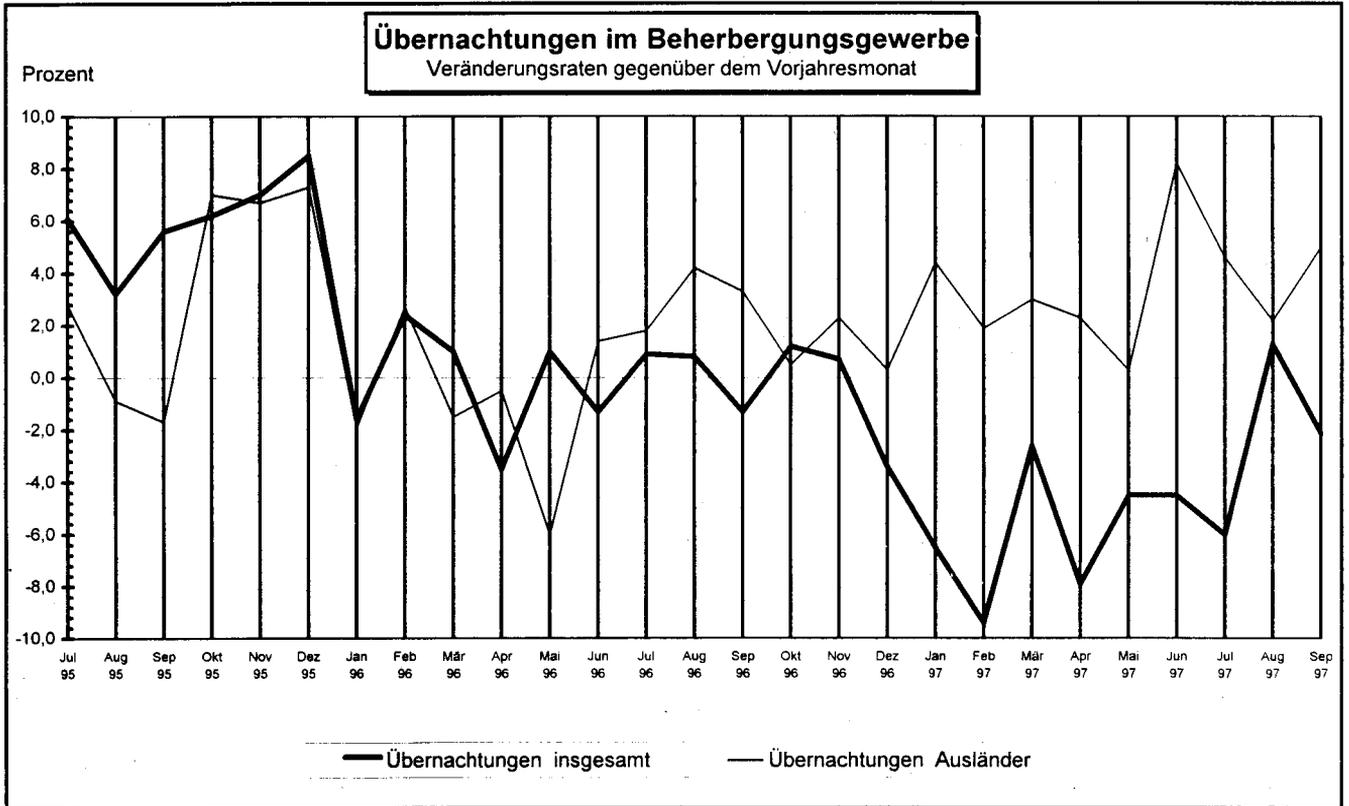
**Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnliche Einrichtungen :** Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, in denen vorwiegend Angehörige bestimmter Personenkreise, z.B. Mitglieder eines Vereins oder einer Organisation, Jugendliche, aufgenommen werden und in denen Speisen und Getränke meist nur an Hausgäste abgegeben werden.

**Sanatorien, Kurkrankenhäuser:** Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Rehabilitations- oder ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser).

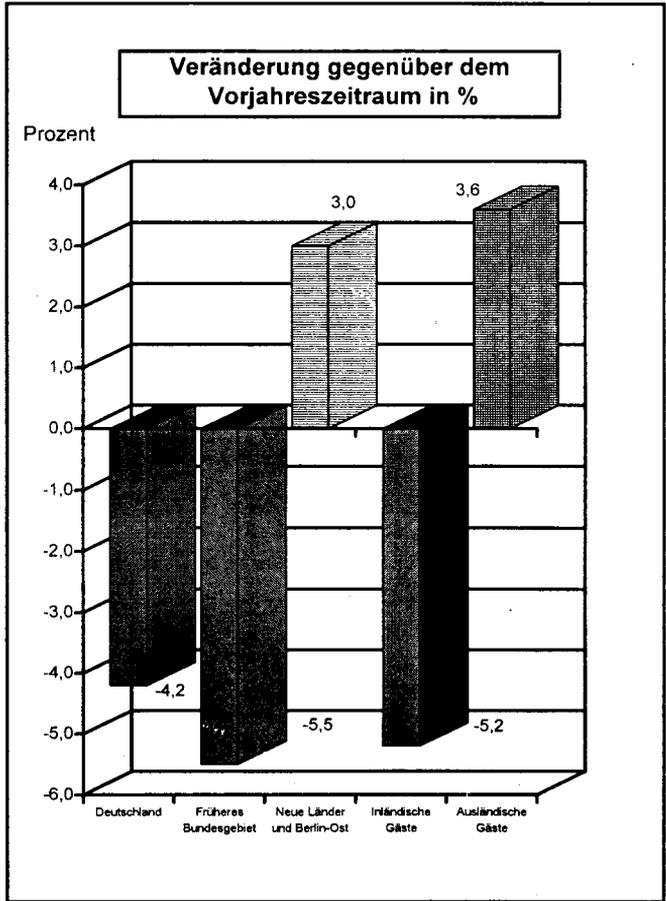
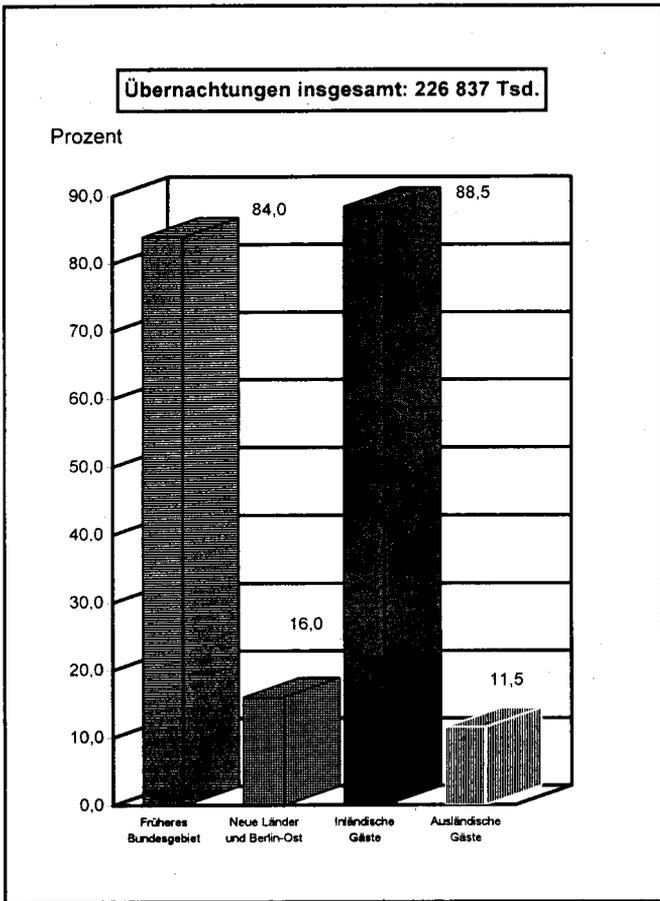
**Campingplatz:** Abgegrenztes Gelände, das jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen oder Zelten zugänglich ist. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Campingplatzbenutzung mit einer Dauer von höchstens zwei Monaten oder mehr als zwei Monaten an.

**Beachte:** Ergebnisdarstellungen ohne wirtschaftssystematische Untergliederung enthalten auch Angaben der Kinderheime, die je nach Zweckbestimmung entweder den Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen oder den Sanatorien, Kurkrankenhäusern zugerechnet werden, und der Jugendherbergen.

3 Schaubilder  
Deutschland



### Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Januar bis September 1997



**4 Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr**  
Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten\*)

Zeitraum1)	Ankünfte				Übernachtungen				
	aller Gäste		darunter mit ständiger Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständiger Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland		
	Anzahl in 1000	Veränderung in %	Anzahl in 1000	Veränderung in %	Anzahl in 1000	Veränderung in %	Anzahl in 1000	Veränderung in %	
Deutschland									
1992	81 926	x	14 352	x	287 077	x	33 348	x	
1993	79 969	-2,4	13 048	-9,1	281 787	-1,8	33 575	-8,3	
1994	81 533	2,0	13 174	1,0	283 345	0,6	30 639	0,2	
1995	88 134	8,1	13 808	4,8	300 517	6,1	32 026	4,5	
1996	90 280	2,4	14 198	2,8	299 992	0,2	32 252	0,7	
1992 SHJ	49 676	1,7	9 143	-4,6	182 030	1,8	20 965	-5,2	
1992/93 WHJ	32 003	-0,7	4 946	-7,0	105 206	0,0	11 744	-6,3	
1993 SHJ	48 195	-3,0	8 183	-10,5	177 592	-2,4	19 104	-8,9	
1993/94 WHJ	31 947	-0,2	4 872	-1,5	104 009	-1,1	11 570	-1,5	
1994 SHJ	48 799	1,3	8 177	-0,1	177 110	-0,3	18 772	-1,7	
1994/95 WHJ	33 591	5,1	5 175	6,2	108 510	4,3	12 174	5,2	
1995 SHJ	52 650	7,9	8 464	3,5	186 791	5,5	19 420	3,5	
1995/96 WHJ	35 698	6,3	5 361	3,6	113 256	4,4	12 580	3,3	
1996 SHJ	54 183	2,9	8 776	3,7	187 173	0,2	19 616	1,0	
1996/97 WHJ	36 617	2,6	5 587	4,2	107 634	-5,0	12 876	2,3	
1995	Januar	4 921	10,7	756	12,6	16 669	9,2	1 820	9,6
	Februar	5 375	7,3	840	3,0	18 017	6,8	2 088	1,4
	März	6 456	9,0	991	8,5	20 315	3,1	2 380	8,5
	April	7 080	8,9	1 062	6,0	23 759	11,2	2 395	6,4
	Mai	8 931	9,9	1 343	15,2	29 972	5,6	3 079	17,3
	Juni	8 772	8,6	1 340	0,5	30 089	6,2	2 903	-0,4
	Juli	8 319	8,2	1 525	0,5	33 993	6,1	3 606	2,8
	August	8 240	6,2	1 471	0,6	33 415	3,2	3 556	-0,9
	September	9 674	8,8	1 491	1,3	32 020	5,6	3 270	-1,7
	Oktober	8 713	5,5	1 296	5,7	28 302	6,2	3 005	7,0
	November	6 312	9,0	907	7,1	18 084	7,0	2 096	6,7
	Dezember	5 340	9,8	788	6,8	16 881	8,5	1 828	7,3
1996	Januar	4 896	-0,5	745	-1,4	16 402	-1,6	1 785	-1,9
	Februar	5 559	3,4	855	1,8	18 444	2,4	2 146	2,7
	März	6 563	1,7	1 010	1,9	20 512	1,0	2 344	-1,5
	April	7 028	-0,7	1 056	-0,6	22 934	-3,5	2 382	-0,5
	Mai	9 129	2,2	1 318	-1,9	29 271	1,0	2 894	-6,0
	Juni	8 934	1,8	1 383	3,3	29 690	-1,3	2 944	1,4
	Juli	8 554	2,8	1 611	5,6	34 301	0,9	3 673	1,8
	August	8 698	5,5	1 557	5,8	33 669	0,8	3 705	4,2
	September	9 719	0,5	1 562	4,8	31 601	-1,3	3 380	3,3
	Oktober	9 150	5,0	1 346	3,9	28 641	1,2	3 021	0,5
	November	6 652	5,4	951	4,8	18 202	0,7	2 144	2,3
	Dezember	5 393	1,0	804	2,1	16 313	-3,4	1 834	0,3
1997	Januar	5 045	3,0	801	7,5	15 338	-6,5	1 865	4,4
	Februar	5 563	0,1	886	3,7	16 701	-9,5	2 186	1,9
	März	6 591	0,4	1 038	2,9	19 972	-2,6	2 413	3,0
	April	7 375	4,9	1 106	4,7	21 120	-7,9	2 435	2,2
	Mai	9 230	1,1	1 338	1,6	27 966	-4,5	2 904	0,4
	Juni	9 251	3,6	1 513	9,4	28 398	-4,4	3 188	8,3
	Juli	8 921	4,3	1 695	5,2	32 232	-6,0	3 841	4,6
	August	9 018	3,7	1 619	4,0	34 101	1,3	3 785	2,2
	September	9 940	2,3	1 644	5,2	30 946	-2,1	3 548	5,0

\*) Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober), WHJ = Winterhalbjahr (November bis April).



## **Aktuelle Monatsergebnisse**

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land  Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	September 1997					Jan. - Sep. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Baden-Württemberg										
Bundesrep. Deutschland	1 002 846	0,9-	3 224 241	7,0-	3,2	7 337 257	0,2	23 750 691	9,6-	3,2
Anderer Wohnsitz	235 023	5,6	489 074	5,9	2,1	1 660 978	4,6	3 549 894	1,3	2,1
Zusammen	1 237 869	0,3	3 713 315	5,5-	3,0	8 998 235	1,0	27 300 585	8,3-	3,0
Bayern										
Bundesrep. Deutschland	1 678 470	0,4-	6 598 831	4,3-	3,9	12 131 919	0,3	47 292 245	7,1-	3,9
Anderer Wohnsitz	423 798	5,0	834 292	6,9	2,0	2 920 025	4,0	5 985 764	4,9	2,0
Zusammen	2 102 268	0,6	7 433 123	3,2-	3,5	15 051 944	1,0	53 278 009	5,9-	3,5
Berlin										
Bundesrep. Deutschland	270 048	2,3	630 214	8,9	2,3	1 922 817	6,1	4 383 332	7,6	2,3
Anderer Wohnsitz	101 066	17,2	268 103	27,5	2,7	667 013	11,4	1 703 309	13,3	2,6
Zusammen	371 114	6,0	898 317	13,8	2,4	2 589 830	7,4	6 086 641	9,1	2,4
Brandenburg										
Bundesrep. Deutschland	250 504	2,6	689 743	2,5-	2,8	1 785 047	6,5	5 444 920	1,8	3,1
Anderer Wohnsitz	16 922	6,2-	47 583	11,7-	2,8	121 214	1,8	405 256	8,9	3,3
Zusammen	267 426	2,0	737 326	3,1-	2,8	1 906 261	6,2	5 850 176	2,3	3,1
Bremen										
Bundesrep. Deutschland	46 809	1,6	85 728	1,3	1,8	340 421	0,5	620 163	0,5-	1,8
Anderer Wohnsitz	12 227	13,7	25 045	13,0	2,0	89 540	5,9	189 086	7,2	2,1
Zusammen	59 036	3,9	110 773	4,8	1,9	429 961	1,6	809 249	1,2	1,9
Hamburg										
Bundesrep. Deutschland	177 138	0,6-	325 219	2,4	1,8	1 433 779	3,5	2 544 470	1,8	1,8
Anderer Wohnsitz	54 552	6,4	112 816	19,5	2,1	377 428	3,8	715 595	4,3	1,9
Zusammen	231 690	1,0	438 035	6,3	1,9	1 811 207	3,6	3 260 065	2,3	1,8
Hessen										
Bundesrep. Deutschland	679 328	5,4	1 920 716	7,8-	2,8	4 796 534	3,9	14 419 035	11,7-	3,0
Anderer Wohnsitz	240 146	3,2	440 694	0,0	1,8	1 720 792	5,5	3 339 857	4,9	1,9
Zusammen	919 474	4,9	2 361 410	6,5-	2,6	6 517 326	4,3	17 758 892	9,0-	2,7
Mecklenburg-Vorpommern										
Bundesrep. Deutschland	333 678	11,3	1 274 443	14,7	3,8	2 421 578	7,7	9 536 037	6,8	3,9
Anderer Wohnsitz	11 798	13,8	28 857	12,4	2,4	85 733	9,3	212 544	11,1	2,5
Zusammen	345 476	11,4	1 303 300	14,6	3,8	2 507 311	7,7	9 748 581	6,9	3,9
Niedersachsen										
Bundesrep. Deutschland	886 153	2,9	3 424 135	0,4-	3,9	6 237 119	1,8	24 372 566	3,4-	3,9
Anderer Wohnsitz	88 202	10,6	209 361	20,2	2,4	642 123	9,0	1 480 259	9,3	2,3
Zusammen	974 355	3,6	3 633 496	0,6	3,7	6 879 242	2,5	25 852 825	2,8-	3,8
Nordrhein-Westfalen										
Bundesrep. Deutschland	1 099 969	2,7	2 849 438	5,8-	2,6	8 029 325	2,4	21 913 894	6,7-	2,7
Anderer Wohnsitz	236 565	3,9	521 626	4,0-	2,2	1 756 191	5,4	4 099 014	0,5	2,3
Zusammen	1 336 534	2,9	3 371 064	5,5-	2,5	9 785 516	3,0	26 012 908	5,6-	2,7
Rheinland-Pfalz										
Bundesrep. Deutschland	556 493	2,8	1 632 662	0,3-	2,9	3 213 113	0,3	10 007 300	6,2-	3,1
Anderer Wohnsitz	123 026	7,0	323 187	5,9	2,6	851 356	0,9	2 520 012	1,4-	3,0
Zusammen	679 519	3,5	1 955 849	0,6	2,9	4 064 469	0,5	12 527 312	5,3-	3,1
Saarland										
Bundesrep. Deutschland	48 006	0,8	159 013	11,8-	3,3	375 898	4,8	1 338 965	10,0-	3,6
Anderer Wohnsitz	6 362	3,6	15 292	1,2-	2,4	52 781	7,3	138 481	3,9	2,6
Zusammen	54 368	1,1	174 305	11,0-	3,2	428 679	5,1	1 477 446	8,9-	3,4

SIBA, FS 6, R 7.1, 9/1997

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	September 1997					Jan. - Sep. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Deutschland										
Sachsen										
Bundesrep. Deutschland	416 138	4,4-	1 172 904	6,7-	2,8	3 012 207	8,0	8 922 339	4,9	3,0
Anderer Wohnsitz	34 465	9,8-	95 803	6,0-	2,8	239 700	5,4	657 496	9,9	2,7
Zusammen	450 603	4,9-	1 268 707	6,7-	2,8	3 251 907	7,8	9 579 835	5,2	2,9
Sachsen-Anhalt										
Bundesrep. Deutschland	195 105	4,1	457 547	3,2-	2,3	1 391 760	2,8	3 539 219	2,6-	2,5
Anderer Wohnsitz	15 078	3,9-	42 387	22,7-	2,8	102 131	1,9	372 612	0,6	3,6
Zusammen	210 183	3,4	499 934	5,2-	2,4	1 493 891	2,7	3 911 831	2,3-	2,6
Schleswig-Holstein										
Bundesrep. Deutschland	402 460	2,4	2 255 581	0,2	5,6	3 036 157	1,6	17 188 576	3,9-	5,7
Anderer Wohnsitz	30 255	3,9	59 849	4,3	2,0	258 316	7,0	525 844	4,0	2,0
Zusammen	432 715	2,5	2 315 430	0,3	5,4	3 294 473	2,0	17 714 420	3,7-	5,4
Thüringen										
Bundesrep. Deutschland	252 911	2,5	697 506	1,5-	2,8	1 841 633	0,6	5 395 844	4,8-	2,9
Anderer Wohnsitz	14 230	4,4-	34 716	11,7-	2,4	105 835	4,3-	272 314	17,3-	2,6
Zusammen	267 141	2,1	732 222	2,0-	2,7	1 947 468	0,3	5 668 158	5,5-	2,9
Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	8 296 056	1,7	27 397 921	2,9-	3,3	59 306 564	2,3	200 669 596	5,2-	3,4
Anderer Wohnsitz	1 643 715	5,2	3 548 485	5,0	2,2	11 651 156	5,0	26 167 337	3,6	2,2
Insgesamt	9 939 771	2,9	30 946 406	2,1-	3,1	70 957 720	2,7	226 836 933	4,2-	3,2
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	6 771 056	1,4	22 926 182	3,8-	3,4	48 343 826	1,5	166 670 685	6,6-	3,4
Anderer Wohnsitz	1 521 428	5,4	3 222 194	5,7	2,1	10 820 036	4,9	23 795 523	3,4	2,2
Zusammen	8 292 484	2,1	26 148 376	2,7-	3,2	59 163 862	2,1	190 466 208	5,5-	3,2
Neue Länder und Berlin-Ost										
Bundesrep. Deutschland	1 525 000	3,1	4 471 739	1,7	2,9	10 962 738	6,0	33 998 911	2,9	3,1
Anderer Wohnsitz	122 287	2,5	326 291	1,6-	2,7	831 120	5,8	2 371 814	5,8	2,9
Zusammen	1 647 287	3,1	4 798 030	1,4	2,9	11 793 858	6,0	36 370 725	3,0	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	September 1997					Jan. - Sep. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	
					Tage					
Deutschland										
Schleswig-Holstein										
Nordsee	107 269	1,7-	943 880	0,5-	8,8	779 153	1,1	6 817 536	3,1-	8,7
Ostsee	177 731	1,4	926 097	0,9	5,2	1 433 269	2,4	7 437 290	3,2-	5,2
Holsteinische Schweiz	20 135	3,2	96 154	5,7-	4,8	145 487	2,3	727 593	9,1-	5,0
Übrig. Schleswig-Holstein	127 580	8,1	349 299	2,7	2,7	936 564	2,3	2 732 001	5,1-	2,9
Schleswig-Holstein zusammen	432 715	2,5	2 315 430	0,3	5,4	3 294 473	2,0	17 714 420	3,7-	5,4
Hamburg	231 690	1,0	438 035	6,3	1,9	1 811 207	3,6	3 260 065	2,3	1,8
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln	78 980	4,8	684 372	0,4	8,7	532 464	2,6	4 717 139	3,6-	8,9
Ostfriesische Küste	82 733	18,2	441 768	14,7	5,3	578 419	13,6	3 016 518	6,4	5,2
Ems-Mümling	34 167	8,1	109 297	15,1	3,2	240 861	9,9	859 617	12,9	3,6
Emsland-Grafschaft Bentheim	22 044	2,8	56 344	8,1-	2,6	170 524	1,8-	443 865	14,0-	2,6
Oldenburger Land	48 875	5,8	122 805	3,5	2,5	354 405	0,6	909 137	1,8	2,6
Osnabrücker Bäderland-Dümmer	44 619	4,8	153 967	8,5-	3,5	320 986	4,1	1 196 936	5,2-	3,7
Cuxhavener Küste-Untere Elbe	56 023	13,5	284 204	14,6	5,1	384 506	7,1	1 933 463	8,4	5,0
Bremer Umland	33 823	8,2	67 606	5,4	2,0	238 517	0,6-	476 455	4,8-	2,0
Steinhuder Meer	8 998	4,4	23 145	16,8	2,6	67 317	4,0	166 497	4,5	2,5
Weserbergland-Solling	58 000	3,1-	226 783	18,8-	3,9	399 211	5,5-	1 665 580	23,4-	4,2
Nörtl. Lüneburger Heide	113 609	3,4-	393 743	5,4-	3,5	791 546	0,5-	2 753 505	2,9-	3,5
Südl. Lüneburger Heide	54 245	7,7	147 776	6,5	2,7	349 497	5,5	933 787	0,3	2,7
Hannover-Hildesheim-Braunschweig	159 960	1,3	314 702	7,0	2,0	1 157 483	5,7	2 114 141	6,0	1,8
Harzvorland-Elm-Lappwald	27 871	10,6-	80 053	13,9-	2,9	212 415	7,3-	627 479	14,1-	3,0
Harz	101 395	1,9	424 717	6,8-	4,2	743 083	2,4-	3 315 473	8,4-	4,5
Südniedersachsen	36 740	5,9	61 320	5,2	1,7	252 340	4,7	428 516	5,1	1,7
Elbufer-Dröwehn	12 273	6,8-	40 894	13,3	3,3	85 668	7,7-	294 717	0,6-	3,4
Niedersachsen zusammen	974 355	3,6	3 633 496	0,6	3,7	6 879 242	2,5	25 852 825	2,8-	3,8
Bremen	59 036	3,9	110 773	4,8	1,9	429 961	1,6	809 249	1,2	1,9
Nordrhein-Westfalen										
Niederrhein-Ruhrland	435 687	4,4	828 283	0,6-	1,9	3 266 179	6,2	6 325 456	2,4	1,9
Bergisches Land	115 607	11,1	282 771	7,5	2,4	831 360	6,8	2 064 792	4,6	2,5
Siebengebirge	101 739	6,8-	226 574	5,7-	2,2	737 103	1,0	1 666 770	0,1-	2,3
Eifel	95 879	1,0-	255 871	4,4-	2,7	695 006	1,5-	1 913 207	6,1-	2,8
Sauerland	157 019	1,7-	529 331	15,4-	3,4	1 187 909	1,9-	4 571 007	10,6-	3,8
Siegerland	21 763	1,9	96 844	8,0-	4,4	154 355	2,9-	773 122	13,0-	5,0
Westfäl. Industriegebiet	129 922	5,6	253 649	6,0	2,0	980 793	8,9	1 900 525	5,0	1,9
Münsterland	110 842	8,8	250 344	4,9	2,3	771 066	4,2	1 849 416	1,4	2,4
Teutoburger Wald	168 076	1,5	647 397	14,4-	3,9	1 161 745	3,6-	4 948 613	18,6-	4,3
Nordrhein-Westfalen zusammen	1 336 534	2,9	3 371 064	5,5-	2,5	9 785 516	3,0	26 012 908	5,6-	2,7
Hessen										
Weser-Diemel-Fulda	75 781	37,8	144 519	23,3	1,9	468 183	21,1	959 962	11,7	2,1
Waldecker Land	64 152	4,1	282 179	16,9-	4,4	451 078	3,2-	2 278 019	23,3-	5,1
Werra-Meißner-Land	18 065	5,9	73 662	16,6-	4,1	129 606	1,2-	593 872	15,8-	4,6
Kurhessisches Bergland	17 912	6,1-	65 770	10,8-	3,7	130 845	0,5	541 430	11,5-	4,1
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg)	34 823	9,2	86 981	4,1-	2,5	249 621	3,2	726 439	8,4-	2,9
Marburg-Biedenkopf	16 705	0,9-	49 253	8,8-	2,9	121 819	0,5-	368 422	13,0-	3,0
Lahn-Dill, Westerwald und Taunus	23 799	1,6	48 913	1,1	2,1	179 382	13,6	373 662	8,7	2,1
Westerwald-Lahn-Taunus	16 760	4,2-	47 138	14,7-	2,8	118 142	0,6-	366 985	8,0-	3,1
Vogelsberg und Wetterau	43 688	14,3-	148 175	17,9-	3,4	329 201	3,6-	1 219 510	18,5-	3,7
Rhön	42 388	3,0-	118 225	13,1-	2,8	305 709	1,6-	898 641	12,1-	2,9
Kinzigtal-Spessart-Südl. Vogelsberg	32 322	1,1-	163 821	16,7-	5,1	228 449	6,7-	1 186 636	21,9-	5,2
Main und Taunus	311 974	6,2	615 830	3,0	2,0	2 329 297	6,8	4 643 236	4,4	2,0
Rheingau-Taunus	91 679	3,9-	219 623	11,8-	2,4	590 464	1,6-	1 478 643	15,4-	2,5
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal-Ried	129 426	9,8	297 321	0,1-	2,3	885 530	8,7	2 123 435	2,7-	2,4
Hessen zusammen	919 474	4,9	2 361 410	6,5-	2,6	6 517 326	4,3	17 758 892	9,0-	2,7
Rheinland-Pfalz										
Rheintal	108 269	5,5	253 790	3,9	2,3	600 222	2,9	1 463 669	2,4-	2,4
Rheinessen	64 086	1,6	112 062	4,4	1,7	423 765	2,4	730 805	0,1	1,7
Eifel/Ahr	111 942	5,4	371 341	0,7	3,3	706 743	2,1-	2 576 344	9,7-	3,6
Mosel/Saar	151 497	7,5	464 388	5,8	3,1	791 083	3,2	2 633 033	0,6	3,3
Hunsrück/Nahe/Glan	53 818	6,0-	216 563	10,4-	4,0	346 886	7,5-	1 576 956	13,1-	4,5

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	September 1997					Jan. - Sep. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Westerwald/Lahn/Taunus	56 667	2,4-	171 777	7,8-	3,0	363 067	3,1-	1 211 164	12,5-	3,3
Pfalz	133 240	4,0	365 928	2,8	2,7	832 703	2,7	2 335 541	0,5	2,8
Rheinland-Pfalz zusammen	679 519	3,5	1 955 849	0,6	2,9	4 064 469	0,5	12 527 312	5,3-	3,1
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald	157 565	5,3-	588 618	5,9-	3,7	1 193 239	0,9-	4 240 657	7,9-	3,6
Mittlerer Schwarzwald	148 783	4,8	520 104	6,1-	3,5	976 182	1,0-	3 674 915	12,1-	3,8
Südlicher Schwarzwald	206 049	1,0	776 970	6,6-	3,8	1 450 010	1,2-	5 550 582	12,4-	3,8
Schwarzwald zusammen	512 397	0,0	1 885 692	6,3-	3,7	3 619 431	1,1-	13 466 154	10,9-	3,7
Weinland zwischen Rhein und Neckar	154 905	2,1	293 011	0,8	1,9	1 109 604	4,0	2 183 356	0,3-	2,0
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	25 503	5,0-	90 845	15,9-	3,6	185 711	5,1-	684 756	19,3-	3,7
Taubertal	22 829	1,5-	83 062	17,4-	3,6	159 454	4,9-	626 846	24,6-	3,9
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	57 187	4,0	131 004	1,1	2,3	425 482	3,0	1 014 081	2,3-	2,4
Schwäbische Alb	148 402	0,1-	342 657	1,0	2,3	1 136 929	1,5	2 621 348	1,3-	2,3
Mittlerer Neckar	177 119	0,5-	341 681	1,9-	1,9	1 376 357	5,1	2 684 230	3,0	2,0
Neckarland-Schwaben zusammen	585 945	0,4	1 282 260	2,6-	2,2	4 393 537	2,8	9 814 617	3,5-	2,2
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	37 761	6,5-	184 871	19,9-	4,9	292 250	4,8-	1 559 639	20,3-	5,3
Bodensee	94 383	4,9	331 681	2,2-	3,5	636 039	4,1	2 212 438	1,9-	3,5
Hegau	7 383	4,4-	28 811	7,5-	3,9	56 978	1,1-	247 737	6,3-	4,3
Bodensee-Oberschwaben zusammen	139 527	1,0	545 363	9,3-	3,9	985 267	1,0	4 019 814	10,2-	4,1
Baden-Württemberg zusammen	1 237 869	0,3	3 713 315	5,5-	3,0	8 998 235	1,0	27 300 585	8,3-	3,0
Bayern										
Rhön	32 160	8,8-	216 468	18,9-	6,7	242 055	7,3-	1 677 864	24,2-	6,9
Frankenwald	10 882	2,5-	57 020	16,4-	5,2	81 484	7,8-	424 475	19,8-	5,2
Spessart	21 836	2,2	83 322	3,3-	2,9	156 217	1,5	417 968	0,7-	2,7
Würzburg mit Umgebung	43 593	3,4	70 897	1,4-	1,6	281 515	6,8-	473 533	9,7-	1,7
Steigerwald	12 953	9,7-	19 520	3,5-	1,5	84 018	8,0-	123 127	3,4-	1,5
Fränkische Schweiz	13 354	5,2-	51 691	1,1-	3,9	97 295	1,3-	365 376	2,1-	3,8
Fichtelgebirge m. Steinwald	21 393	1,8	92 558	5,9-	4,3	154 859	0,3-	665 546	6,2-	4,3
Nürnberg mit Umgebung	110 139	9,6-	197 435	8,6-	1,8	884 942	1,8	1 631 876	0,3-	1,8
Oberpfälzer Wald	14 721	16,1-	78 870	0,9-	5,4	113 398	3,3-	606 970	1,9-	5,4
Oberes Altmühltal	17 537	2,3	41 397	10,7	2,4	119 610	3,6	280 906	9,7	2,3
Unteres Altmühltal	28 620	2,9	66 642	7,5	2,3	189 217	0,2-	412 317	2,6	2,2
Bayerischer Wald	107 337	4,5	723 377	2,0	6,7	777 797	3,2-	5 342 500	4,9-	6,9
Augsburg mit Umgebung	33 627	1,5	58 755	3,1	1,7	223 433	2,8	405 562	1,0	1,8
München mit Umgebung	371 417	1,9-	767 710	2,6	2,1	2 730 801	2,7	5 521 568	4,2	2,0
Ammersee- und Würmseegebiet	23 291	2,9	70 419	1,2-	3,0	160 999	2,8	502 260	9,2-	3,1
Bodensee-Gebiet	23 300	22,0	75 315	12,6	3,2	152 180	21,4	473 800	13,7	3,1
Westallgäu	7 314	1,6	80 112	1,2-	11,0	59 842	0,4-	617 981	8,1-	10,3
Allgäuer Alpenvorland	13 207	5,5-	51 849	1,9	3,9	94 572	3,8-	358 761	8,9-	3,8
Staffelsee mit Ammerhügelland	12 137	4,8-	78 757	12,9-	6,5	91 041	1,4-	541 411	11,4-	5,9
Inn-, Mangfallgebiet	27 300	4,2	88 505	17,3-	3,2	185 332	4,0-	627 305	26,0-	3,4
Chiemsee mit Umgebung	20 879	1,4	121 430	9,8-	5,8	147 323	4,6-	884 862	15,2-	6,0
Salzach-Hügelland	8 964	16,5-	35 687	15,1-	4,0	65 277	7,6-	259 855	8,8-	4,0
Oberallgäu	94 111	14,3	639 129	3,0	6,8	636 082	3,8	4 497 819	2,2-	7,1
Ostallgäu	45 320	0,9-	233 831	5,7-	5,2	317 955	1,2-	1 680 636	8,6-	5,3
Werdenförlener Land mit Ammergau	59 085	6,5	297 023	2,3	5,0	400 047	0,1-	2 022 092	4,4-	5,1
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	7 702	4,6	32 258	0,9-	4,2	57 293	2,4-	231 286	6,6-	4,0
Isarwinkel	14 487	14,9	87 397	17,0-	6,0	91 032	1,6-	589 529	26,2-	6,5
Tegernsee-Gebiet	23 782	12,7-	155 902	24,9-	6,6	158 421	15,8-	1 114 152	19,2-	7,0
Schliersee-Gebiet	16 709	4,0	89 980	1,3-	5,4	114 582	4,8-	599 655	8,3-	5,2
Ober-Inntal	7 676	2,7	31 752	10,3-	4,1	55 406	4,1-	233 029	3,5-	4,2
Chiemgauer Alpen	37 715	0,8	277 216	3,3-	7,4	285 243	5,2-	2 129 757	7,2-	7,5
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	49 209	5,7	358 934	4,2-	7,3	311 999	3,9-	2 267 600	8,4-	7,3
Übriges Bayern	770 511	1,6	2 121 965	3,1-	2,8	5 530 677	3,3	15 296 631	4,5-	2,8
Bayern zusammen	2 102 268	0,6	7 433 123	3,2-	3,5	15 051 944	1,0	53 278 009	5,9-	3,5
Saarland										
Nordsaarland	14 737	5,6-	61 408	15,7-	4,2	112 207	1,3-	505 816	14,6-	4,5
Bliesgau	778	3,6-	10 819	31,8-	13,9	6 768	3,9-	106 570	31,9-	15,7
Übriges Saarland	38 853	4,0	102 078	4,6-	2,6	309 704	7,8	865 060	0,9-	2,8
Saarland zusammen	54 368	1,1	174 305	11,0-	3,2	428 679	5,1	1 477 446	8,9-	3,4
Berlin	371 114	6,0	898 317	13,8	2,4	2 589 830	7,4	6 086 641	9,1	2,4
Brandenburg										
Prignitz	7 468	4,2	22 541	4,2	3,0	54 696	3,9-	161 614	20,9-	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	September 1997					Jan. - Sep. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Ruppiner Land	25 760	9,1	65 208	9,9	2,5	184 885	9,9	530 972	11,6	2,9
Uckermark	17 650	3,6-	53 886	7,7-	3,1	126 220	6,4	430 721	2,5	3,4
Barnim	20 305	0,1-	69 244	7,0-	3,4	154 026	6,0	631 975	5,5	4,1
Märkische Schweiz- Oderbruch	15 345	9,3	54 409	7,1-	3,5	121 971	16,5	472 591	5,6-	3,9
Oder-Spree	28 282	2,2	79 910	12,8-	2,8	217 006	10,1	711 111	4,0	3,3
Dahme-Seengebiet	16 378	8,0	40 754	3,5-	2,5	127 882	19,1	382 862	9,0	3,0
Spreewald	42 256	2,3	108 645	7,6	2,6	257 854	7,7	685 230	11,6	2,7
Niederlausitz	17 665	9,3-	47 175	12,3-	2,7	135 435	5,3-	393 528	7,6-	2,9
Fläming	35 586	2,5	92 814	6,2-	2,6	248 646	0,1	646 590	6,5-	2,6
Havelland	24 394	1,5-	68 768	3,1-	2,8	178 487	1,2	595 616	3,9	3,3
Potsdam	16 337	3,9	33 972	12,1	2,1	99 353	11,3	207 366	15,1	2,1
Brandenburg zusammen	267 426	2,0	737 326	3,1-	2,8	1 906 261	6,2	5 850 176	2,3	3,1
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	70 579	13,4	343 794	15,4	4,9	500 627	13,1	2 497 320	13,4	5,0
Vorpommern	97 323	15,4	408 454	15,8	4,2	698 672	9,3	3 002 639	2,4	4,3
Mecklenburgische Ostseeküste	85 627	10,5	311 854	13,8	3,6	654 931	8,4	2 488 720	8,4	3,8
Westmecklenburg	34 534	5,1	82 552	6,2	2,4	252 559	3,0	625 887	3,4	2,5
Meckl. Schweiz u. Seenpl.	57 413	7,8	156 446	16,7	2,7	400 522	1,0	1 134 015	4,2	2,8
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	345 476	11,4	1 303 100	14,6	3,8	2 507 311	7,7	9 748 581	6,9	3,9
Sachsen										
Stadt Dresden	91 464	3,7	199 654	2,3	2,2	618 763	3,1	1 340 729	1,7	2,2
Stadt Chemnitz	14 216	12,9	26 823	15,4	1,9	103 593	13,6	198 297	8,7	1,9
Stadt Leipzig	54 995	11,5-	119 791	13,9-	2,2	401 170	6,9	910 818	5,7	2,3
Oberlausitz-Niederschlesien	40 840	11,6-	134 267	5,1-	3,3	309 701	3,7	1 014 688	0,9	3,3
Sächsische Schweiz	34 697	4,0-	135 588	3,3-	3,9	226 469	0,1-	932 812	5,8-	4,1
Sächsisches Elbland	46 587	2,0	132 992	4,5-	2,9	303 037	21,2	942 955	17,6	3,1
Erzgebirge	73 651	6,6-	221 204	3,5-	3,0	564 098	7,5	1 737 051	6,1	3,1
Sächs. Burgen- u. Heidel.	57 029	10,8-	153 184	15,1-	2,7	428 397	10,0	1 265 467	16,3	3,0
Westsachsen	9 982	19,2-	23 008	26,3-	2,3	80 083	10,2	201 946	1,7	2,5
Vogtland	27 142	1,7-	122 196	12,9-	4,5	216 596	15,4	1 035 072	1,6	4,8
Sachsen zusammen	450 603	4,9-	1 268 707	6,7-	2,8	3 251 907	7,8	9 579 835	5,2	2,9
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	63 800	6,4	158 320	3,5	2,5	437 791	4,1	1 154 301	1,5-	2,6
Halle, Saale, Unstrut	46 274	2,3-	115 893	15,5-	2,5	335 286	2,3-	952 303	6,9-	2,8
Anhalt-Wittenberg	40 312	3,4-	89 659	5,0-	2,2	287 528	2,3-	669 589	3,5-	2,3
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	47 774	9,7	103 819	5,4-	2,2	343 273	10,0	856 170	1,1	2,5
Altmark	12 023	13,8	32 243	2,6-	2,7	90 013	7,0	279 468	3,9	3,1
Sachsen-Anhalt zusammen	210 183	3,4	499 934	5,2-	2,4	1 493 891	2,7	3 911 831	2,3-	2,6
Thüringen										
Thüringer Wald	108 168	0,4	347 179	0,6-	3,2	791 301	0,9	2 720 597	2,8-	3,4
Saaleland	71 830	9,0	189 815	2,8	2,6	472 967	1,4-	1 360 807	4,4-	2,9
Ostthüringen	19 174	9,2-	43 910	10,8-	2,3	153 986	6,5-	368 383	16,2-	2,4
Thüringer Kernland	45 607	1,0	92 944	5,4-	2,0	351 343	8,2	709 070	4,9-	2,0
Nordthüringen	22 362	2,5	58 374	11,4-	2,6	177 871	5,5-	509 301	13,9-	2,9
Thüringen zusammen	267 141	2,1	732 222	2,0-	2,7	1 947 468	0,3	5 668 158	5,5-	2,9
Bundesgebiet insgesamt	9 939 771	2,3	30 946 406	2,1-	3,1	70 957 720	2,7	226 836 933	4,2-	3,2

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.3 Nach Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebsart  Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	September 1997					Jan. - Sep. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- monat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- monat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Hotels										
Bundesrep. Deutschland	4 287 773	1,8	9 469 239	1,8	2,2	29 883 413	3,1	65 134 879	0,9	2,2
Anderer Wohnsitz	1 145 063	6,1	2 261 528	8,0	2,0	7 857 767	6,5	15 536 962	6,2	2,0
Zusammen	5 432 836	2,7	11 730 767	2,9	2,2	37 741 180	3,8	80 671 841	1,9	2,1
Gasthöfe										
Bundesrep. Deutschland	813 782	0,2	2 052 066	0,6	2,5	5 642 389	0,7-	13 735 332	1,5-	2,4
Anderer Wohnsitz	106 877	1,5-	234 203	2,7-	2,2	784 226	2,4-	1 710 516	5,2-	2,2
Zusammen	920 659	0,0	2 286 269	0,3	2,5	6 426 615	0,9-	15 445 848	1,9-	2,4
Pensionen										
Bundesrep. Deutschland	393 153	2,8	1 802 721	2,7-	4,6	2 679 914	2,3	11 889 104	3,6-	4,4
Anderer Wohnsitz	31 307	10,0	96 559	0,6-	3,1	228 357	4,3	749 955	0,9-	3,3
Zusammen	424 460	3,3	1 899 280	2,6-	4,5	2 908 271	2,5	12 639 059	3,4-	4,3
Hotels garnis										
Bundesrep. Deutschland	1 071 084	3,1	3 164 014	1,1	3,0	7 680 736	3,3	21 584 035	0,1-	2,8
Anderer Wohnsitz	265 077	5,0	607 924	3,1	2,3	1 856 758	5,1	4 321 966	4,0	2,3
Zusammen	1 336 161	3,5	3 771 938	1,4	2,8	9 537 494	3,7	25 906 001	0,6	2,7
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen										
Bundesrep. Deutschland	6 565 792	1,9	16 488 040	1,0	2,5	45 886 452	2,6	112 343 350	0,1-	2,4
Anderer Wohnsitz	1 548 324	5,4	3 200 214	5,9	2,1	10 727 108	5,5	22 319 399	4,6	2,1
Zusammen	8 114 116	2,5	19 688 254	1,8	2,4	56 613 560	3,1	134 662 749	0,7	2,4
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime										
Bundesrep. Deutschland	619 233	4,4	2 581 226	0,8	4,2	4 760 937	3,2	20 574 073	1,0-	4,3
Anderer Wohnsitz	14 950	7,1	72 910	3,9	4,9	121 739	0,7	669 253	1,0-	5,5
Zusammen	634 183	4,4	2 654 136	0,8	4,2	4 882 676	3,1	21 243 326	1,0-	4,4
Ferienzentren										
Bundesrep. Deutschland	85 736	5,6-	441 102	3,0-	5,1	764 574	5,4	3 986 342	1,9	5,2
Anderer Wohnsitz	16 817	21,4-	77 067	22,6-	4,6	218 196	8,6-	1 198 262	4,5-	5,5
Zusammen	102 553	8,6-	518 169	6,5-	5,1	982 770	1,9	5 184 604	0,4	5,3
Ferienhäuser, -wohnungen										
Bundesrep. Deutschland	351 326	3,3	3 082 196	4,1	8,8	2 736 261	4,9	23 448 494	0,2	8,6
Anderer Wohnsitz	12 281	6,8	86 178	0,6	7,0	141 372	2,2	1 002 352	3,9-	7,1
Zusammen	363 607	3,4	3 168 374	4,0	8,7	2 877 633	4,8	24 450 846	0,0	8,5
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl. Einr.										
Bundesrep. Deutschland	525 939	0,1-	1 384 372	1,9-	2,6	3 940 482	2,8	10 777 414	0,9	2,7
Anderer Wohnsitz	50 326	9,6	99 582	10,6	2,0	434 035	2,5	857 113	3,2	2,0
Zusammen	576 265	0,7	1 483 954	1,1-	2,6	4 374 517	2,8	11 634 527	1,1	2,7
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen										
Bundesrep. Deutschland	1 582 234	2,0	7 488 896	1,3	4,7	12 202 254	3,6	58 786 323	0,0	4,8
Anderer Wohnsitz	94 374	1,7	335 737	2,8-	3,6	915 342	0,7-	3 726 980	2,0-	4,1
Zusammen	1 676 608	2,0	7 824 633	1,2	4,7	13 117 596	3,3	62 513 303	0,1-	4,8
Sanatorien, Kurkrankenh.										
Bundesrep. Deutschland	148 030	8,0-	3 420 985	24,1-	23,1	1 217 858	17,2-	29 539 923	26,8-	24,3
Anderer Wohnsitz	1 017	16,4	12 534	2,3	12,3	8 706	14,0	120 958	11,7	13,9
Zusammen	149 047	7,9-	3 433 519	24,0-	23,0	1 226 564	17,1-	29 660 881	26,7-	24,2
Betriebe zusammen										
Bundesrep. Deutschland	8 296 056	1,7	27 397 921	2,9-	3,3	59 306 564	2,3	200 669 596	5,2-	3,4
Anderer Wohnsitz	1 643 715	5,2	3 548 485	5,0	2,2	11 651 156	5,0	26 167 337	3,6	2,2
Insgesamt	9 939 771	2,3	30 946 406	2,1-	3,1	70 957 720	2,7	226 836 933	4,2-	3,2

SBA, FS 6, R 7.1, 9/1997

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.4 Nach Betriebsgrößenklassen \*) und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebe mit ... bis ... Gästebetten - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	September 1997					Jan. - Sep. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufent- halts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufent- halts- dauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Deutschland										
9 - 11										
Bundesrep. Deutschland	117 987	1,5-	576 972	0,0	4,9	834 598	0,3-	3 889 224	1,9-	4,7
Anderer Wohnsitz	9 093	0,1-	26 940	0,0	3,0	69 057	1,7-	214 833	1,5-	3,1
Zusammen	127 080	1,4-	603 912	0,0	4,8	903 655	0,4-	4 104 057	1,9-	4,5
12 - 14										
Bundesrep. Deutschland	196 254	0,6	876 591	0,9	4,5	1 403 309	2,0	5 988 458	0,5-	4,3
Anderer Wohnsitz	16 425	2,3-	44 550	5,7-	2,7	122 501	5,4-	342 830	9,4-	2,8
Zusammen	212 679	0,3	921 141	0,6	4,3	1 525 810	1,3	6 331 288	1,1-	4,1
15 - 19										
Bundesrep. Deutschland	343 004	0,3	1 343 121	1,8-	3,9	2 426 422	0,9-	9 176 955	3,4-	3,8
Anderer Wohnsitz	33 529	2,8-	88 284	7,3-	2,6	250 768	0,2-	676 822	3,5-	2,7
Zusammen	376 533	0,0	1 431 405	2,1-	3,8	2 677 190	0,9-	9 853 777	3,4-	3,7
20 - 29										
Bundesrep. Deutschland	750 916	2,6	2 587 445	0,4	3,4	5 237 727	0,3	17 624 638	2,7-	3,4
Anderer Wohnsitz	82 170	5,1	198 738	0,7	2,4	588 686	0,9	1 480 827	3,5-	2,5
Zusammen	833 086	2,9	2 786 183	0,5	3,3	5 826 413	0,4	19 105 465	2,7-	3,3
30 - 99										
Bundesrep. Deutschland	3 071 410	0,7	9 286 176	2,1-	3,0	21 651 397	0,3	65 279 212	4,1-	3,0
Anderer Wohnsitz	447 379	1,3	1 020 365	1,3	2,3	3 137 945	1,0	7 334 094	0,4	2,3
Zusammen	3 518 789	0,8	10 306 541	1,8-	2,9	24 789 342	0,4	72 613 306	3,6-	2,9
100 - 249										
Bundesrep. Deutschland	2 253 006	4,2	7 471 241	4,5-	3,3	16 129 404	5,6	56 752 774	6,7-	3,5
Anderer Wohnsitz	476 344	11,4	958 496	11,7	2,0	3 253 341	11,0	6 739 322	9,8	2,1
Zusammen	2 729 350	5,4	8 429 737	2,9-	3,1	19 382 745	6,5	63 492 096	5,2-	3,3
250 - 499										
Bundesrep. Deutschland	942 269	1,5	3 117 165	5,1-	3,3	6 842 511	2,2	24 347 081	9,1-	3,6
Anderer Wohnsitz	312 778	6,7	625 743	7,5	2,0	2 213 403	5,2	4 470 242	4,6	2,0
Zusammen	1 255 047	2,7	3 742 908	3,2-	3,0	9 055 914	2,9	28 817 323	7,2-	3,2
500 - 999										
Bundesrep. Deutschland	440 383	3,6-	1 390 077	8,3-	3,2	3 328 076	1,9	11 355 087	7,3-	3,4
Anderer Wohnsitz	189 254	1,4	404 739	8,3	2,1	1 356 686	5,9	3 042 807	8,6	2,2
Zusammen	629 637	2,2-	1 794 816	5,1-	2,9	4 684 762	3,0	14 397 894	4,3-	3,1
1 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	180 827	5,9	749 133	4,0	4,1	1 453 120	13,5	6 256 167	3,3	4,3
Anderer Wohnsitz	76 743	2,9	180 630	6,1-	2,4	658 769	3,0	1 865 560	1,6-	2,8
Zusammen	257 570	5,0	929 763	1,9	3,6	2 111 889	10,0	8 121 727	2,1	3,8
Betriebe zusammen										
Bundesrep. Deutschland	8 296 056	1,7	27 397 921	2,9-	3,3	59 306 564	2,3	200 669 596	5,2-	3,4
Anderer Wohnsitz	1 643 715	5,2	3 548 485	5,0	2,2	11 651 156	5,0	26 167 337	3,6	2,2
Insgesamt	9 939 771	2,3	30 946 406	2,1-	3,1	70 957 720	2,7	226 836 933	4,2-	3,2

\*) Anzahl der vorhandenen Gästebetten.-1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.5 Nach Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeindegruppe	September 1997					Jan. - Sep. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Mineral- und Moorbäder										
Bundesrep. Deutschland	464 243	2,6-	3 392 778	19,6-	7,3	3 263 876	7,3-	25 582 788	24,2-	7,8
Anderer Wohnsitz	59 341	12,8	146 848	13,0	2,5	390 380	5,2	1 004 831	5,1	2,6
Zusammen	523 584	1,0-	3 539 626	18,6-	6,8	3 654 256	6,1-	26 587 619	23,3-	7,3
Heilklimatische Kurorte										
Bundesrep. Deutschland	318 860	5,7	1 787 071	5,0-	5,6	2 137 775	2,1-	12 732 518	8,5-	6,0
Anderer Wohnsitz	42 171	12,5	113 247	4,1	2,7	317 176	2,5	1 013 740	0,1	3,2
Zusammen	361 031	6,5	1 900 318	4,5-	5,3	2 454 951	1,5-	13 746 258	7,9-	5,6
Kneippkurorte										
Bundesrep. Deutschland	177 131	0,7	1 020 816	11,2-	5,8	1 195 420	4,0-	7 374 210	14,6-	6,2
Anderer Wohnsitz	17 598	0,7-	49 799	13,3-	2,8	141 018	3,4-	473 517	4,4-	3,4
Zusammen	194 729	0,5	1 070 615	11,3-	5,5	1 336 438	3,9-	7 847 727	14,1-	5,9
Heilbäder zusammen										
Bundesrep. Deutschland	960 234	0,7	6 200 665	14,5-	6,5	6 597 071	5,1-	45 689 516	18,8-	6,9
Anderer Wohnsitz	119 110	10,4	309 894	4,7	2,6	848 574	2,7	2 492 088	1,2	2,9
Zusammen	1 079 344	1,7	6 510 559	13,7-	6,0	7 445 645	4,2-	48 181 604	18,0-	6,5
Seebäder										
Bundesrep. Deutschland	333 085	4,4	2 684 525	2,1	8,1	2 442 493	4,4	19 337 386	2,3-	7,9
Anderer Wohnsitz	3 608	3,1	11 469	4,2-	3,2	35 177	8,2	131 403	1,6	3,7
Zusammen	336 693	4,3	2 695 994	2,1	8,0	2 477 670	4,5	19 468 789	2,2-	7,9
Luftkurorte										
Bundesrep. Deutschland	524 115	0,1	2 383 852	2,6-	4,5	3 691 517	0,9-	17 246 693	6,2-	4,7
Anderer Wohnsitz	50 004	13,7	142 995	11,9	2,9	367 006	2,5	1 237 072	0,2	3,4
Zusammen	574 119	1,2	2 526 847	1,8-	4,4	4 058 523	0,6-	18 483 765	5,8-	4,6
Erholungsorte										
Bundesrep. Deutschland	634 911	0,8	2 541 979	1,3	4,0	4 419 387	1,2	18 030 074	2,1-	4,1
Anderer Wohnsitz	61 421	5,7	184 922	5,8	3,0	456 847	3,6	1 585 281	3,0	3,5
Zusammen	696 332	1,2	2 726 901	1,6	3,9	4 876 234	1,4	19 615 355	1,7-	4,0
Sonstige Gemeinden 2)										
Bundesrep. Deutschland	5 843 711	2,0	13 586 900	1,5	2,3	42 156 096	3,8	100 365 927	1,7	2,4
Anderer Wohnsitz	1 409 572	4,5	2 899 205	4,7	2,1	9 943 552	5,3	20 721 493	4,2	2,1
Zusammen	7 253 283	2,5	16 486 105	2,0	2,3	52 099 648	4,1	121 087 420	2,1	2,3
Gemeindegruppen zusammen										
Bundesrep. Deutschland	8 296 056	1,7	27 397 921	2,9-	3,3	59 306 564	2,3	200 669 596	5,2-	3,4
Anderer Wohnsitz	1 643 715	5,2	3 548 485	5,0	2,2	11 651 156	5,0	26 167 337	3,6	2,2
Insgesamt	9 939 771	2,3	30 946 406	2,1-	3,1	70 957 720	2,7	226 836 933	4,2-	3,2

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.-2) Alle Gemeinden im Gebiet der neuen Länder und Berlin-Ost sind in "Sonstige Gemeinden" enthalten.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.6 Nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	September 1997					Jan. - Sep. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
unter 2 000										
Bundesrep. Deutschland	885 022	1,5	3 774 155	2,0	4,3	6 201 535	2,7	27 298 054	1,7-	4,4
Anderer Wohnsitz	70 759	1,4-	222 442	2,5-	3,1	536 110	2,8-	1 968 198	1,8-	3,7
Zusammen	955 781	1,3	3 996 597	1,7	4,2	6 737 645	2,2	29 266 252	1,7-	4,3
2 000 - 5 000										
Bundesrep. Deutschland	1 121 637	1,4	5 095 851	2,7-	4,5	7 974 861	1,5	37 023 278	5,3-	4,6
Anderer Wohnsitz	112 857	5,9	264 466	4,9	2,3	804 695	2,7	2 093 969	0,3-	2,6
Zusammen	1 234 494	1,8	5 360 317	2,3-	4,3	8 779 556	1,6	39 117 247	5,0-	4,5
5 000 - 10 000										
Bundesrep. Deutschland	1 155 784	0,5	5 182 817	5,0-	4,5	8 181 720	0,1	38 022 147	7,1-	4,6
Anderer Wohnsitz	111 619	3,9	280 609	5,0-	2,5	840 062	0,7	2 443 798	1,4-	2,9
Zusammen	1 267 403	0,8	5 463 426	5,0-	4,3	9 021 782	0,2	40 465 945	6,8-	4,5
10 000 - 20 000										
Bundesrep. Deutschland	1 160 476	2,2	4 315 722	9,0-	3,7	8 087 635	0,1	31 778 646	12,7-	3,9
Anderer Wohnsitz	183 301	6,8	381 363	5,7	2,1	1 263 965	4,6	2 770 427	2,3	2,2
Zusammen	1 343 777	2,8	4 697 085	8,0-	3,5	9 351 600	0,7	34 549 073	11,7-	3,7
20 000 - 50 000										
Bundesrep. Deutschland	1 181 143	3,1	3 257 179	4,4-	2,8	8 325 998	2,7	24 148 407	6,3-	2,9
Anderer Wohnsitz	166 853	5,5	357 007	3,3	2,1	1 174 464	5,6	2 627 878	3,0	2,2
Zusammen	1 347 996	3,4	3 614 186	3,7-	2,7	9 500 462	3,1	26 776 285	5,4-	2,8
50 000 - 100 000										
Bundesrep. Deutschland	570 846	0,7	1 398 244	0,7-	2,4	4 102 058	1,9	10 073 785	1,9-	2,5
Anderer Wohnsitz	114 740	6,5	232 072	7,1	2,0	799 161	6,7	1 649 277	5,0	2,1
Zusammen	685 586	1,7	1 630 316	0,4	2,4	4 901 219	2,7	11 723 062	1,0-	2,4
100 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	2 221 148	1,9	4 373 953	2,3	2,0	16 432 757	4,6	32 325 279	3,1	2,0
Anderer Wohnsitz	883 586	5,3	1 810 526	7,7	2,0	6 232 699	6,4	12 613 790	6,5	2,0
Zusammen	3 104 734	2,8	6 184 479	3,8	2,0	22 665 456	5,1	44 939 069	4,1	2,0
Gemeinden zusammen										
Bundesrep. Deutschland	8 296 056	1,7	27 397 921	2,9-	3,3	59 306 564	2,3	200 669 596	5,2-	3,4
Anderer Wohnsitz	1 643 715	5,2	3 548 485	5,0	2,2	11 651 156	5,0	26 167 337	3,6	2,2
Insgesamt	9 939 771	2,3	30 946 406	2,1-	3,1	70 957 720	2,7	226 836 933	4,2-	3,2

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.7 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	September 1997					Jan. - Sep. 1997						
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Deutschland												
Bundesrepublik Deutschland	8 296 056	1,7	27 397 921	2,9-	88,5	3,3	59 306 564	2,3	200 669 596	5,2-	88,5	3,4
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	6 288	6,3	15 997	6,9-	0,5	2,5	48 963	5,7-	122 458	13,3-	0,5	2,5
Belgien	56 375	6,1	128 786	5,7	3,6	2,3	451 314	2,9	1 131 931	3,9	4,3	2,5
Dänemark	66 565	4,3	125 548	3,2	3,5	1,9	458 276	5,6	865 384	3,6	3,3	1,9
Finnland	14 603	9,0	30 260	9,9	0,9	2,1	111 758	9,6	219 865	4,8	0,8	2,0
Frankreich	80 049	5,1	156 510	3,2	4,4	2,0	609 807	4,2	1 264 891	3,8	4,8	2,1
Griechenland	9 300	3,5	23 491	9,6	0,7	2,5	75 655	5,5	202 453	11,3	0,8	2,7
Großbrit. und Nordirland	166 188	4,4	345 645	3,4	9,7	2,1	1 091 420	4,5	2 305 121	1,8	8,8	2,1
Irland, Republik	5 087	8,2	11 997	4,8	0,3	2,4	35 875	4,0	86 593	2,0	0,3	2,4
Island	2 789	26,4	5 432	9,9	0,2	1,9	18 388	16,7	37 827	9,7	0,1	2,1
Italien	92 496	4,8	197 044	4,2	5,6	2,1	680 450	10,2	1 488 330	9,5	5,7	2,2
Luxemburg	8 519	9,6	23 427	8,1	0,7	2,7	63 535	2,6	178 895	2,9	0,7	2,8
Niederlande	173 237	2,1-	428 644	2,7-	12,1	2,5	1 456 444	1,5-	4 088 334	2,3-	15,6	2,8
Norwegen	24 148	0,4-	43 593	2,0-	1,2	1,8	182 683	6,8	313 839	5,8	1,2	1,7
Österreich	68 547	6,1	145 230	6,4	4,1	2,1	492 506	4,5	1 056 314	4,6	4,0	2,1
Polen	30 220	7,5	90 719	12,1	2,6	3,0	237 078	8,5	753 784	11,1	2,9	3,2
Portugal	8 718	2,3-	27 110	7,3-	0,8	3,1	59 780	3,2	192 284	1,0	0,7	3,2
Rußland	23 441	15,6	69 570	8,6	2,0	3,0	177 242	10,3	546 698	2,0	2,1	3,1
Schweden	75 346	6,9	128 701	8,5	3,6	1,7	500 436	8,1	823 797	8,5	3,1	1,6
Schweiz	92 416	6,3	190 994	6,9	5,4	2,1	630 410	2,8	1 295 389	2,1	5,0	2,1
Spanien	41 824	14,1	89 030	20,6	2,5	2,1	282 712	9,6	603 257	11,1	2,3	2,1
Tschechische Republik	18 545	5,2	45 364	4,3	1,3	2,4	136 288	0,9	335 869	7,6-	1,3	2,5
Türkei	10 203	2,2-	26 780	5,6-	0,8	2,6	90 509	8,3	245 594	8,3	0,9	2,7
Ungarn	13 903	1,6	32 821	3,4-	0,9	2,4	98 761	1,7-	245 385	10,1-	0,9	2,5
Sonstige europ. Länder	28 014	10,4	66 777	5,1-	1,9	2,4	204 305	6,9	538 543	1,2	2,1	2,6
Zusammen	1 116 821	4,6	2 449 470	3,5	69,0	2,2	8 194 595	4,3	18 942 835	2,6	72,4	2,3
Afrika												
Republik Südafrika	5 147	5,5-	13 202	1,7	0,4	2,6	35 955	6,3	84 724	0,5	0,3	2,4
Sonstige afrik. Länder	8 116	7,9-	25 251	1,0	0,7	3,1	63 623	10,6	183 308	5,0	0,7	2,9
Zusammen	13 263	7,0-	38 453	1,3	1,1	2,9	99 578	9,0	268 032	3,6	1,0	2,7
Asien												
Arabische Golfstaaten	8 230	1,9	26 707	0,2	0,8	3,2	66 273	11,9	208 772	13,9	0,8	3,2
China Volksrep. und Hongkong	15 056	7,6	39 356	15,6	1,1	2,6	104 462	7,6	266 238	5,2	1,0	2,5
Israel	13 098	2,0-	37 767	1,7-	1,1	2,9	86 719	3,9	241 415	3,2	0,9	2,8
Japan	109 153	4,2	177 486	3,9	5,0	1,6	648 943	2,1	1 049 605	1,6	4,0	1,6
Südkorea	8 062	28,0-	16 765	14,4-	0,5	2,1	79 145	8,9-	151 745	5,9-	0,6	1,9
Taiwan	8 474	20,2	17 157	5,8-	0,5	2,0	57 181	15,1	129 129	6,9	0,5	2,3
Sonstige asiat. Länder	28 272	4,9-	67 680	7,4-	1,9	2,4	222 317	1,2-	528 781	0,9-	2,0	2,4
Zusammen	190 345	1,1	382 918	0,5	10,8	2,0	1 265 040	2,3	2 575 685	2,3	9,8	2,0
Amerika												
Kanada	17 063	15,1	37 169	19,0	1,0	2,2	102 809	1,3	224 156	4,7	0,9	2,2
USA	214 606	12,7	444 957	15,0	12,5	2,1	1 382 669	11,0	2 857 686	9,5	10,9	2,1
Mittelamerika und Karibik	5 018	7,5	12 647	9,5	0,4	2,5	35 860	34,7	80 205	12,1	0,3	2,2
Brasilien	12 304	17,1	30 842	31,5	0,9	2,5	78 721	14,2	190 553	16,3	0,7	2,4
Sonstige südamerik. Länder	10 475	2,8	25 694	11,9	0,7	2,5	69 028	2,0-	164 331	0,5-	0,6	2,4
Zusammen	259 466	12,5	551 309	15,8	15,5	2,1	1 669 087	10,3	3 516 931	9,1	13,4	2,1
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	19 757	7,3	38 966	11,9	1,1	2,0	120 923	3,3	235 944	2,8	0,9	2,0
Ohne Angabe	44 063	2,9	87 369	4,8	2,5	2,0	301 933	8,1	627 910	10,6	2,4	2,1
Ausland zusammen	1 643 715	5,2	3 548 485	5,0	11,5	2,2	11 651 156	5,0	26 167 337	3,6	11,5	2,2
Ankünfte/übern. insgesamt	9 939 771	2,3	30 946 406	2,1-	100,0	3,1	70 957 720	2,7	226 836 933	4,2-	100,0	3,2

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.1 Nach Ländern

Land	September 1997										Jan. - Sep. 1997	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				
Deutschland												
Baden-Württemberg	7 108	6 883	96,8	0,3	296 633	284 540	95,9	0,8	41,7	43,6	34,0	36,4
Bayern	14 391	14 134	98,2	0,7	565 282	550 741	97,4	1,3	43,8	45,2	34,6	36,3
Berlin	445	445	100,0	0,9	51 104	50 206	98,2	4,3	58,6	59,6	44,1	45,1
Brandenburg	1 360	1 273	93,6	3,8	72 816	66 875	91,8	3,7	33,8	36,7	30,2	34,3
Bremen	90	84	93,3	0,0	9 123	8 828	96,8	10,9	40,5	41,8	33,5	34,5
Hamburg	280	255	91,1	1,6	27 556	26 223	95,2	0,9	53,0	55,7	43,7	45,7
Hessen	3 536	3 396	96,0	1,7-	201 685	179 420	89,0	2,2	39,0	43,9	33,9	37,3
Mecklenburg-Vorpommern	1 967	1 897	96,4	12,1	117 101	110 062	94,0	19,5	37,1	39,6	32,5	38,5
Niedersachsen	6 556	6 416	97,9	2,5	270 836	261 471	96,5	2,6	44,7	46,4	35,3	38,6
Nordrhein-Westfalen	5 708	5 463	95,7	1,0-	271 635	261 900	96,4	0,7	41,4	43,1	35,3	37,4
Rheinland-Pfalz	3 758	3 756	99,9	0,9-	153 030	150 601	98,4	0,2-	42,6	43,3	30,0	31,0
Saarland	353	308	87,3	0,6-	15 140	14 045	92,8	0,1	38,4	41,6	34,7	38,5
Sachsen	2 136	2 076	97,2	2,5	113 605	108 677	95,7	3,6	37,2	39,0	31,2	33,6
Sachsen-Anhalt	1 040	1 017	97,8	3,5	53 305	50 133	94,0	5,2	31,3	33,1	27,6	29,6
Schleswig-Holstein	5 011	4 946	98,7	3,8	184 212	174 321	94,6	2,5	41,9	44,3	35,3	39,8
Thüringen	1 639	1 443	88,0	4,3	77 625	68 930	88,8	3,4	31,4	35,6	27,2	31,1
Bundesgebiet	55 378	53 792	97,1	1,3	2 480 698	2 366 973	95,4	2,5	41,6	43,7	33,9	36,6
Nachrichtlich:												
Früheres Bundesgebiet	47 143	45 993	97,6	0,6	2 031 527	1 947 791	95,9	1,4	42,9	44,9	34,7	37,1
Neue Länder und Berlin-Ost	8 235	7 799	94,7	5,5	449 171	419 182	93,3	8,1	35,6	38,2	30,6	34,3

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-  
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-  
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe - Betriebsart	September 1997								Jan. - Sep. 1997			
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				
								%				
Deutschland												
Mineral- und Moorbäder												
Hotels	820	804	98,0	0,4	55 196	53 790	97,5	2,8	50,0	51,3	37,4	39,1
Gasthöfe	306	290	94,8	0,7-	6 692	6 281	93,9	0,4-	33,2	35,5	23,3	25,6
Pensionen	859	830	96,6	4,3-	22 709	21 488	94,6	3,0-	50,9	53,9	35,0	39,8
Hotels garnis	907	893	98,5	2,5-	22 445	21 680	96,6	0,5-	50,8	52,6	34,7	37,6
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	2 892	2 817	97,4	2,1-	107 042	103 239	96,4	0,6	49,3	51,1	35,4	38,1
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	122	119	97,5	2,6	8 997	8 818	98,0	3,6	50,8	51,9	39,5	44,3
Ferienzentren	3	3	100,0	0,0	1 027	1 027	100,0	0,0	39,6	39,6	35,2	35,4
Ferienhäuser, -wohnungen	586	583	99,5	2,3	18 845	18 427	97,8	3,1	49,7	50,8	37,1	38,2
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl.Eintr.	40	39	97,5	0,0	3 475	3 312	95,3	4,6-	39,9	41,8	31,2	33,0
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	751	744	99,1	2,2	32 344	31 584	97,7	2,3	48,6	49,8	37,1	39,2
Sanatorien, Kurkrankenh.	519	494	95,2	7,5-	86 269	80 967	93,9	5,5-	57,4	61,1	54,9	58,9
Betriebe zusammen	4 162	4 055	97,4	2,0-	225 655	215 790	95,6	1,5-	52,3	54,7	43,2	46,3
Heilklimatische Kurorte												
Hotels	525	515	98,1	1,0-	36 045	33 884	94,0	2,0-	48,5	51,7	37,4	39,8
Gasthöfe	267	263	98,5	0,0	6 973	6 748	96,8	0,2	39,8	41,1	27,4	29,1
Pensionen	522	513	98,3	2,5-	12 686	12 337	97,2	0,0	51,2	52,7	37,0	38,7
Hotels garnis	959	954	99,5	2,5-	16 999	16 598	97,6	2,5-	55,4	56,8	37,4	38,8
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	2 273	2 245	98,8	1,8-	72 703	69 567	95,7	1,6-	49,8	52,1	36,4	38,4
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	175	169	96,6	2,9-	12 225	11 661	95,4	1,4-	50,3	52,7	46,9	49,0
Ferienzentren	928	919	99,0	3,3	25 155	24 590	97,8	2,9	41,5	42,5	34,8	35,7
Ferienhäuser, -wohnungen												
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl.Eintr.												
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	1 196	1 180	98,7	2,2	45 157	43 940	97,3	2,0	43,5	44,7	37,6	39,2
Sanatorien, Kurkrankenh.	83	80	96,4	1,3	11 660	11 258	96,6	4,0	64,3	66,8	61,7	63,0
Betriebe zusammen	3 552	3 505	98,7	0,5-	129 520	124 765	96,3	0,1	48,9	50,8	39,1	40,9
Kneippkurorte												
Hotels	410	395	96,3	0,0	22 520	21 841	97,0	0,0	47,7	49,3	35,0	37,2
Gasthöfe	220	207	94,1	4,6-	4 904	4 630	94,4	1,5-	33,1	35,0	23,7	26,1
Pensionen	340	333	97,9	3,5-	8 256	7 923	96,0	1,9-	49,6	51,9	34,2	36,7
Hotels garnis	254	250	98,4	3,1-	5 472	5 254	96,0	1,9-	42,4	44,1	28,1	30,4
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	1 224	1 185	96,8	2,5-	41 152	39 648	96,3	0,8-	45,6	47,4	32,6	34,9
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	76	74	97,4	3,9-	5 443	5 230	96,1	3,9-	48,2	50,2	42,1	45,7
Ferienhäuser, -wohnungen	286	283	99,0	7,2	8 655	8 298	95,9	2,8	30,7	32,0	26,8	28,2
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl.Eintr.	39	39	100,0	0,0	3 725	3 645	97,9	1,0-	39,8	40,6	31,1	34,0
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	401	396	98,8	4,2	17 823	17 173	96,4	0,1-	37,9	39,4	32,4	34,7
Sanatorien, Kurkrankenh.	130	123	94,6	5,4-	17 069	16 295	95,5	3,0-	59,5	62,4	56,2	59,1
Betriebe zusammen	1 755	1 704	97,1	1,2-	76 044	73 116	96,1	1,1-	46,9	48,9	37,9	40,4

- 1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-  
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-  
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe	September 1997								Jan. - Sep. 1997			
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	Betriebsart	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		insgesamt 1)	geöffnete 2) Betriebe			angebotene Betten / Schlafgelegenheiten		Betten / Schlafgelegenheiten				
	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	insgesamt 4)	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat					
	Anzahl	%		Anzahl			%					
Deutschland												
Heilbäder zusammen												
Hotels	1 755	1 714	97,7	0,1-	113 761	109 515	96,3	0,7	49,0	51,0	36,9	38,9
Gasthöfe	793	760	95,8	1,6-	18 569	17 659	95,1	0,4-	35,6	37,5	24,9	27,1
Pensionen	1 721	1 676	97,4	3,6-	43 651	41 748	95,6	1,9-	50,8	53,1	35,4	38,9
Hotels garnis	2 120	2 097	98,9	2,6-	44 916	43 532	96,9	1,5-	51,5	53,2	34,9	37,2
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	6 389	6 247	97,8	2,1-	220 897	212 454	96,2	0,4-	48,8	50,7	35,2	37,6
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	373	362	97,1	1,4-	26 665	25 709	96,4	0,3-	50,0	51,9	43,4	46,8
Ferienzentren	1 800	1 785	99,2	3,5	52 655	51 315	97,5	3,0	42,7	43,8	34,3	35,4
Ferienhäuser, -wohnungen												
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähn. Einr.												
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	2 348	2 320	98,8	2,5	95 324	92 697	97,2	1,7	44,2	45,5	36,5	38,4
Sanatorien, Kurkrankenh.	732	697	95,2	6,2-	114 998	108 520	94,4	4,3-	58,4	61,9	55,8	59,4
Betriebe zusammen	9 469	9 264	97,8	1,3-	431 219	413 671	95,9	1,0-	50,3	52,5	41,0	43,6
Seebäder												
Hotels	294	290	98,6	0,7-	19 143	18 127	94,7	0,1-	52,6	55,7	39,8	43,9
Gasthöfe	84	84	100,0	9,1	2 636	2 599	98,6	10,4	49,2	43,8	35,9	41,0
Pensionen	252	251	99,6	3,3	6 977	6 625	95,0	0,8	52,1	55,1	37,7	45,7
Hotels garnis	798	787	98,6	0,5-	18 977	17 593	92,7	0,7	48,5	52,5	35,9	43,2
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	1 428	1 412	98,9	0,6	47 733	44 944	94,2	0,9	50,4	53,7	37,7	43,7
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	214	207	96,7	1,9-	26 228	24 887	94,9	7,2	47,9	50,4	40,6	49,7
Ferienzentren	6	6	100,0	0,0	12 383	11 328	91,5	2,6	58,3	63,8	51,2	53,5
Ferienhäuser, -wohnungen	3 283	3 257	99,2	6,2	88 472	86 665	98,0	4,6	40,6	41,5	32,1	35,9
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähn. Einr.	26	26	100,0	0,0	4 579	4 557	99,5	5,0	56,6	57,3	42,8	48,7
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	3 529	3 496	99,1	5,6	131 662	127 437	96,8	5,0	44,3	45,8	35,9	40,6
Sanatorien, Kurkrankenh.	58	57	98,3	5,6	10 120	9 343	92,3	4,0	74,1	80,3	65,9	73,9
Betriebe zusammen	5 015	4 965	99,0	4,1	189 515	181 724	95,9	3,9	47,4	49,5	38,0	43,2
Luftkurorte												
Hotels	1 026	998	97,3	0,7-	54 616	52 644	96,4	0,1	42,9	44,6	31,6	33,5
Gasthöfe	944	916	97,0	2,9-	22 380	21 595	96,5	1,7-	33,2	34,5	22,4	23,8
Pensionen	690	680	98,6	1,9-	14 873	14 448	97,1	1,7-	42,0	43,3	29,2	31,9
Hotels garnis	1 112	1 099	98,8	1,5-	20 527	20 043	97,6	0,3	43,7	44,9	30,9	32,9
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	3 772	3 693	97,9	1,7-	112 396	108 730	96,7	0,5-	41,0	42,4	29,3	31,2
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	313	306	97,8	0,7	22 025	20 887	94,8	0,4	46,5	49,3	40,9	44,1
Ferienzentren	5	5	100,0	0,0	6 603	6 483	98,2	2,7	51,3	52,3	57,0	58,3
Ferienhäuser, -wohnungen	1 109	1 097	98,9	3,1	38 973	38 023	97,6	1,1	31,6	32,4	29,4	30,6
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähn. Einr.	191	187	97,9	1,1	14 523	14 095	97,1	3,0	38,2	39,4	31,5	33,5
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 618	1 595	98,6	2,4	82 124	79 488	96,8	1,4	38,4	39,7	35,1	37,0
Sanatorien, Kurkrankenh.	75	72	96,0	1,4	10 757	10 237	95,2	6,3	61,8	65,4	57,6	60,7
Betriebe zusammen	5 465	5 360	98,1	0,5-	205 277	198 455	96,7	0,6	41,0	42,5	33,1	35,0

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe - Betriebsart	September 1997									Jan. - Sep. 1997		
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat					
	Anzahl		%		Anzahl			Betten / Schlafgelegenheiten				
								%				

Deutschland

Erholungsorte												
Hotels	1 133	1 102	97,3	1,0	56 665	54 451	96,1	2,7	44,3	46,3	31,3	33,5
Gasthöfe	1 611	1 560	96,8	2,0-	40 208	38 377	95,4	1,2-	32,4	34,1	22,5	24,3
Pensionen	745	725	97,3	0,7-	17 349	16 517	95,2	1,2	39,9	42,1	28,0	31,4
Hotels garnis	834	812	97,4	1,1-	16 670	16 007	96,0	0,2	40,3	42,1	27,2	30,2
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	4 323	4 199	97,1	0,8-	130 892	125 352	95,8	1,0	39,5	41,5	27,6	30,0
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	333	317	95,2	1,9-	24 758	23 299	94,1	2,5	42,9	46,2	38,3	42,9
Ferienzentren	9	9	100,0	0,0	6 033	6 031	100,0	1,0	27,9	27,9	37,6	37,7
Ferienhäuser, -wohnungen	1 367	1 346	98,5	4,5	50 662	49 171	97,1	4,5	31,6	32,5	28,5	31,6
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	174	167	96,0	1,2	12 413	11 933	96,1	0,6	35,7	37,2	30,6	33,1
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	1 883	1 839	97,7	3,0	93 866	90 434	96,3	3,2	34,9	36,3	32,0	35,2
Sanatorien, Kurkrankenh.	61	60	98,4	3,4	8 814	8 512	96,6	1,5	72,7	75,2	68,6	71,5
Betriebe zusammen	6 267	6 098	97,3	0,3	233 572	224 298	96,0	1,9	38,9	40,7	30,9	33,7
Sonstige Gemeinden 7)												
Hotels	9 268	8 975	96,8	1,6	649 958	628 548	96,7	2,9	42,6	44,1	32,9	34,4
Gasthöfe	7 176	6 864	95,7	1,0-	176 843	157 771	89,2	0,7	27,2	30,6	22,0	24,2
Pensionen	3 183	3 089	97,0	5,5	72 885	69 404	95,2	5,7	33,4	35,2	26,2	28,9
Hotels garnis	4 535	4 388	96,8	1,2	192 265	184 517	96,0	3,3	40,4	42,2	32,4	34,3
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	24 162	23 316	96,5	1,2	1 091 951	1 040 240	95,3	2,8	39,1	41,1	30,7	32,5
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	1 503	1 432	95,3	2,7	109 177	102 506	93,9	5,2	38,2	41,1	34,3	38,6
Ferienzentren	2 276	2 190	96,2	14,4	83 733	77 257	92,3	19,7	22,6	24,6	23,1	28,5
Ferienhäuser, -wohnungen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	4 758	4 559	95,8	8,3	287 647	268 832	93,5	7,4	33,4	35,9	32,0	36,6
Sanatorien, Kurkrankenh.	242	230	95,0	0,4-	41 517	39 753	95,8	7,3	64,4	67,4	62,4	65,7
Betriebe zusammen	29 162	28 105	96,4	2,3	1 421 115	1 348 825	94,9	3,8	38,7	40,9	31,8	34,2
Gemeindegruppen zusammen												
Hotels	13 476	13 079	97,1	1,1	894 143	863 285	96,5	2,3	43,7	45,4	33,4	35,1
Gasthöfe	10 608	10 184	96,0	1,3-	260 636	238 001	91,3	0,2	29,2	32,2	22,5	24,5
Pensionen	6 591	6 421	97,4	1,4	155 735	148 742	95,5	2,0	40,7	42,7	29,8	33,0
Hotels garnis	9 399	9 183	97,7	0,4-	293 355	281 692	96,0	2,0	42,9	44,7	32,6	34,9
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	40 074	38 867	97,0	0,2	1 603 869	1 531 720	95,5	1,9	40,9	42,9	31,1	33,2
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	2 736	2 624	95,9	0,9	208 853	197 288	94,5	3,8	42,4	45,2	37,4	42,1
Ferienzentren	58	53	91,4	1,9	40 690	38 916	95,6	0,2	42,4	44,4	48,1	50,4
Ferienhäuser, -wohnungen	9 835	9 675	98,4	6,8	314 495	302 431	96,2	7,3	33,6	35,0	29,2	32,7
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	1 507	1 457	96,7	2,8	126 585	120 253	95,0	1,7	39,1	41,1	34,0	37,3
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	14 136	13 809	97,7	5,2	690 623	658 888	95,4	4,8	37,8	39,7	33,7	37,5
Sanatorien, Kurkrankenh.	1 168	1 116	95,5	3,5-	186 206	176 365	94,7	0,6-	61,5	65,0	58,5	62,2
Betriebe insgesamt	55 378	53 792	97,1	1,3	2 480 698	2 366 973	95,4	2,5	41,6	43,7	33,9	36,6

- 1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-  
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-  
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Betten-  
tage) x 100.-7) Alle Gemeinden im Gebiet der neuen Länder und Berlin-Ost sind in "Sonstige Gemeinden" enthalten.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen  
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	September 1997					Jan. - Sep. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen		
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
Deutschland										
Baden-Württemberg										
Bundesrep. Deutschland	52 277	35,9	212 583	27,9	4,1	449 311	6,6	1 724 571	4,1	3,8
Anderer Wohnsitz	11 608	9,9	32 166	3,5	2,8	183 802	0,7	563 110	2,7-	3,1
Zusammen	63 885	30,3	244 749	24,0	3,8	633 113	4,8	2 287 681	2,4	3,6
Bayern										
Bundesrep. Deutschland	82 439	26,7	403 098	25,7	4,9	690 971	0,9	3 120 917	1,3-	4,5
Anderer Wohnsitz	22 403	9,0	52 937	0,3-	2,4	225 200	6,7-	581 227	8,9-	2,6
Zusammen	104 842	22,5	456 035	22,0	4,3	916 171	1,1-	3 702 144	2,6-	4,0
Berlin										
Bundesrep. Deutschland	2 236	31,0	7 093	27,1	3,2	17 171	27,7-	52 734	20,4-	3,1
Anderer Wohnsitz	1 344	9,1	3 769	10,5	2,8	14 121	32,5-	35 838	15,9-	2,5
Zusammen	3 580	21,8	10 862	20,8	3,0	31 292	30,0-	88 572	18,6-	2,8
Brandenburg										
Bundesrep. Deutschland	15 194	26,8	41 868	24,4	2,8	254 704	16,1	785 157	7,2	3,1
Anderer Wohnsitz	842	13,6	2 294	11,4	2,7	12 848	4,2-	32 371	13,5-	2,5
Zusammen	16 036	26,1	44 162	23,6	2,8	267 552	14,9	817 528	6,2	3,1
Bremen										
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg										
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen										
Bundesrep. Deutschland	22 267	23,8	72 835	25,0	3,3	233 261	10,8	780 802	5,9	3,3
Anderer Wohnsitz	4 312	19,4	12 289	39,0	2,8	60 972	2,2	165 990	1,1-	2,7
Zusammen	26 579	23,1	85 124	26,8	3,2	294 233	8,9	946 792	4,6	3,2
Mecklenburg-Vorpommern										
Bundesrep. Deutschland	38 774	21,2	134 922	15,7	3,5	812 570	11,3	3 071 648	4,5	3,8
Anderer Wohnsitz	746	12,4-	2 093	12,2-	2,8	15 904	13,6	43 129	8,9	2,7
Zusammen	39 520	20,4	137 015	15,1	3,5	828 474	11,3	3 114 777	4,6	3,8
Niedersachsen										
Bundesrep. Deutschland	40 758	8,5	234 232	0,3-	5,7	554 133	0,7	2 649 098	7,4-	4,8
Anderer Wohnsitz	4 458	1,2-	12 978	5,2-	2,9	83 189	13,4-	250 746	14,0-	3,0
Zusammen	45 216	7,5	247 210	0,6-	5,5	637 322	1,4-	2 899 844	8,0-	4,6
Nordrhein-Westfalen										
Bundesrep. Deutschland	15 675	21,7	45 582	10,8	2,9	201 730	1,1	605 589	2,0	3,0
Anderer Wohnsitz	4 427	0,2	13 017	9,7-	2,9	54 872	9,5-	195 561	12,4-	3,6
Zusammen	20 102	16,2	58 599	5,5	2,9	256 602	1,3-	801 150	1,9-	3,1
Rheinland-Pfalz										
Bundesrep. Deutschland	34 397	22,3	111 986	21,1	3,3	271 935	3,0	886 849	3,4	3,3
Anderer Wohnsitz	15 834	13,0	54 958	6,6	3,5	175 377	4,2-	771 686	4,6-	4,4
Zusammen	50 231	19,2	166 944	15,9	3,3	447 312	0,1	1 658 535	0,5-	3,7
Saarland										
Bundesrep. Deutschland	1 640	55,9	6 570	83,1	4,0	23 958	20,6	78 096	1,2	3,3
Anderer Wohnsitz	233	26,6	495	56,2	2,1	3 704	8,9-	10 785	9,9-	2,9
Zusammen	1 873	51,5	7 065	80,9	3,8	27 662	15,6	88 881	0,3-	3,2

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen  
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land  Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	September 1997					Jan. - Sep. 1997					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Deutschland											
Sachsen											
Bundesrep. Deutschland	9 885	22,5	31 860	34,9	3,2	127 356	2,7	380 542	1,5	3,0	
Anderer Wohnsitz	837	18,8-	2 590	26,7-	3,1	13 301	34,1-	33 460	41,5-	2,5	
Zusammen	10 722	17,9	34 450	26,9	3,2	140 657	2,5-	414 002	4,2-	2,9	
Sachsen-Anhalt											
Bundesrep. Deutschland	5 088	31,1	12 875	9,0	2,5	72 138	4,7-	226 343	6,2-	3,1	
Anderer Wohnsitz	452	1,1-	2 075	4,5-	4,6	6 848	11,1-	22 409	11,3	3,3	
Zusammen	5 540	27,7	14 950	6,9	2,7	78 986	5,3-	248 752	4,9-	3,1	
Schleswig-Holstein											
Bundesrep. Deutschland	25 659	1,6	156 652	20,4	6,1	422 685	7,6	2 534 635	5,9	6,0	
Anderer Wohnsitz	1 826	8,3-	4 661	11,8-	2,6	44 171	3,6-	107 958	0,8	2,4	
Zusammen	27 485	0,9	161 313	19,2	5,9	466 856	6,4	2 642 593	5,7	5,7	
Thüringen											
Bundesrep. Deutschland	5 391	19,3	19 311	26,6	3,6	79 529	18,5	241 912	6,4	3,0	
Anderer Wohnsitz	678	2,0	2 306	14,8-	3,4	11 348	10,6-	30 589	19,0-	2,7	
Zusammen	6 069	17,1	21 617	20,4	3,6	90 877	13,9	272 501	2,8	3,0	
Bundesgebiet											
Bundesrep. Deutschland	353 545	21,9	1 497 441	18,9	4,2	4 224 107	5,6	17 170 221	1,2	4,1	
Anderer Wohnsitz	70 476	7,4	199 628	1,6	2,8	913 267	6,1-	2 856 577	7,2-	3,1	
Zusammen	424 021	19,2	1 697 069	16,5	4,0	5 137 374	3,3	20 026 798	0,1-	3,9	
Nachrichtlich:											
Früheres Bundesgebiet											
Bundesrep. Deutschland	278 423	21,6	1 253 903	18,7	4,5	2 869 910	3,5	12 440 798	0,2	4,3	
Anderer Wohnsitz	66 480	8,3	187 289	2,8	2,8	847 721	5,6-	2 682 093	6,6-	3,2	
Zusammen	344 903	18,8	1 441 192	16,4	4,2	3 717 631	1,3	15 122 891	1,0-	4,1	
Neue Länder und Berlin-Ost											
Bundesrep. Deutschland	75 122	22,9	243 538	19,6	3,2	1 354 197	10,4	4 729 423	4,0	3,5	
Anderer Wohnsitz	3 936	5,7-	12 339	13,7-	3,1	65 546	11,5-	174 484	15,5-	2,7	
Zusammen	79 118	21,1	255 877	17,4	3,2	1 419 743	9,2	4 903 907	3,1	3,5	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen  
3.2 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	September 1997						Jan. - Sep. 1997					
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Deutschland												
Bundesrepublik Deutschland	353 545	21,9	1 497 441	18,9	88,2	4,2	4 224 107	5,6	17 170 221	1,2	85,7	4,1
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	80	33,9-	141	56,7-	0,1	1,8	872	1,8-	1 997	27,8-	0,1	2,3
Belgien	1 994	14,9	5 783	2,1-	2,9	2,9	26 648	7,6-	89 127	8,3-	3,1	3,3
Dänemark	4 173	0,4	9 933	4,7	5,0	2,4	83 850	7,0-	187 054	9,1-	6,5	2,2
Finnland	417	25,7-	669	36,3-	0,3	1,6	15 889	5,1-	24 719	9,4-	0,9	1,6
Frankreich	2 260	56,7	5 328	15,2	2,7	2,4	37 229	5,3-	91 563	1,7-	3,2	2,5
Griechenland	43	6,5-	96	17,9-	0,0	2,2	751	4,2-	1 614	21,1-	0,1	2,1
Großbrit. und Nordirland	8 092	2,3-	26 688	1,6-	13,4	3,3	63 225	11,6-	200 032	17,5-	7,0	3,2
Irland, Republik	283	7,2-	1 672	39,6	0,8	5,9	2 576	27,8-	10 264	40,3-	0,4	4,0
Island	50	35,1-	79	57,3-	0,0	1,6	619	4,5-	1 063	3,5-	0,0	1,7
Italien	4 326	24,6	7 822	6,8	3,9	1,8	36 302	2,4-	65 416	2,0-	2,3	1,8
Luxemburg	243	14,4-	762	9,2-	0,4	3,1	2 139	25,4-	6 260	26,0-	0,2	2,9
Niederlande	30 341	10,4	100 952	5,2	50,6	3,3	462 070	4,7-	1 794 641	5,2-	62,8	3,9
Norwegen	402	44,9-	903	37,3-	0,5	2,2	13 476	8,8-	25 276	11,6-	0,9	1,9
Österreich	2 093	36,2	4 412	30,8	2,2	2,1	19 318	2,7-	42 209	0,8	1,5	2,2
Polen	979	28,3	3 291	9,8	1,6	3,4	11 819	3,2-	36 112	14,4-	1,3	3,1
Portugal	151	77,6	293	22,1	0,1	1,9	1 886	1,7	4 715	34,7	0,2	2,5
Rußland	99	73,7	140	45,8	0,1	1,4	851	10,7	1 878	12,4-	0,1	2,2
Schweden	1 266	2,2-	2 537	4,8-	1,3	2,0	35 626	6,4-	59 561	8,5-	2,1	1,7
Schweiz	2 587	14,4	6 050	10,0	3,0	2,3	29 372	2,4-	72 134	4,3-	2,5	2,5
Spanien	594	9,5-	1 312	26,9-	0,7	2,2	10 949	16,0-	23 830	14,1-	0,8	2,2
Tschechische Republik	265	92,0	432	20,7	0,2	1,6	3 465	2,4-	8 246	0,3-	0,3	2,4
Türkei	22	37,1-	55	68,9-	0,0	2,5	307	16,6-	811	23,1-	0,0	2,6
Ungarn	294	23,5	865	38,8	0,4	2,9	3 441	9,0-	7 148	17,7-	0,3	2,1
Sonstige europ. Länder	254	6,3	547	23,7-	0,3	2,2	4 045	16,5-	12 851	15,2-	0,4	3,2
Zusammen	61 308	9,5	180 752	3,8	90,5	2,9	866 725	5,8-	2 768 521	7,0-	96,9	3,2
Afrika												
Republik Südafrika	762	22,2-	1 166	44,3-	0,6	1,5	3 341	15,9-	4 580	26,8-	0,2	1,4
Sonstige afrik. Länder	45	18,4	99	110,6	0,0	2,2	257	17,4-	628	26,1	0,0	2,4
Zusammen	807	20,6-	1 265	40,9-	0,6	1,6	3 598	16,0-	5 208	22,9-	0,2	1,4
Asien												
Arabische Golfstaaten	10	0,0	34	19,0-	0,0	3,4	62	39,2-	120	40,3-	0,0	1,9
China Volksrep. und Hongkong	67	58,4-	69	68,9-	0,0	1,0	774	60,1-	1 019	59,4-	0,0	1,3
Israel	63	44,2-	111	39,0-	0,1	1,8	659	11,1-	1 159	9,4-	0,0	1,8
Japan	14	77,0-	50	54,5-	0,0	3,6	377	37,6-	715	42,1-	0,0	1,9
Südkorea	22	43,6-	37	9,8-	0,0	1,7	782	8,8	1 183	33,2	0,0	1,5
Taiwan	3	91,7-	3	95,0-	0,0	1,0	167	31,5	196	19,0-	0,0	1,2
Sonstige asiat. Länder	58	34,9	76	2,7	0,0	1,3	896	116,4	1 544	126,7	0,1	1,7
Zusammen	237	48,8-	380	48,0-	0,2	1,6	3 717	20,0-	5 936	15,6-	0,2	1,6
Amerika												
Kanada	360	14,3	608	10,3	0,3	1,7	3 521	10,0	5 347	9,5	0,2	1,5
USA	1 309	10,4	2 274	3,0	1,1	1,7	8 890	3,7-	14 890	7,4-	0,5	1,7
Mittelamerika und Karibik	6	57,1-	58	286,7	0,0	9,7	140	14,1-	304	8,2	0,0	2,2
Brasilien	24	42,9-	53	39,8-	0,0	2,2	251	11,0-	481	5,5-	0,0	1,9
Sonstige südamerik. Länder	268	300,0	556	72,7	0,3	2,1	855	36,4-	1 883	29,3-	0,1	2,2
Zusammen	1 967	21,1	3 549	11,5	1,8	1,8	13 657	4,0-	22 905	6,2-	0,8	1,7
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	5 793	5,2-	11 629	18,8-	5,8	2,0	21 825	11,4-	35 285	15,6-	1,2	1,6
Ohne Angabe	364	8,1-	2 053	6,3	1,0	5,6	3 745	9,2-	18 722	11,4-	0,7	5,0
Ausland zusammen	70 476	7,4	199 628	1,6	11,8	2,8	913 267	6,1-	2 856 577	7,2-	14,3	3,1
Ankünfte/Übern. insgesamt	424 021	19,2	1 697 069	16,5	100,0	4,0	5 137 374	3,3	20 026 798	0,1-	100,0	3,9

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität  
nach Ländern

Land	September 1997						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
geöffnet 3)	Anzahl		%				
Deutschland							
Baden-Württemberg	213	213	208	21 437	20 754	2,0	96,8
Bayern	397	351	345	32 171	31 760	3,6	98,7
Berlin	6	6	6	627	627	0,0	100,0
Brandenburg	171	170	161	12 147	11 529	7,2	94,9
Bremen	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	155	155	139	14 610	12 094	5,4-	82,8
Mecklenburg-Vorpommern	167	165	156	27 304	25 517	2,2	93,5
Niedersachsen	403	307	273	27 181	23 652	2,3-	87,0
Nordrhein-Westfalen	418	220	187	13 985	12 409	0,4	88,7
Rheinland-Pfalz	247	242	240	18 757	18 663	0,1-	99,5
Saarland	36	35	33	1 507	1 480	3,3	98,2
Sachsen	83	83	80	6 915	6 346	4,9-	91,8
Sachsen-Anhalt	63	63	56	4 694	4 019	2,3-	85,6
Schleswig-Holstein	280	277	232	17 891	16 567	1,6	92,6
Thüringen	52	50	43	4 078	3 330	9,7-	81,7
Bundesgebiet	2 695	2 341	2 163	203 753	189 196	0,6	92,9
Nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet	2 158	1 809	1 666	148 165	138 005	0,4	93,1
Neue Länder und Berlin-Ost	537	532	497	55 588	51 191	1,1	92,1

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.



## **Teil 2**

# **Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe**

# Erläuterungen

## 1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik

### Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdlStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 2. März 1994 (BGBl. I S. 384), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 6 Abs. 36 des Gesetzes vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378, 1994 I S. 2439). Erhoben werden die Angaben zu den Tatbeständen nach § 3 HdlStatG.

### Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird ab Berichtsjahr 1993 auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) abgegrenzt. Erfasst werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Caterer) anbieten; darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluß auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln, "Cafe-Konditorei"). Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist also institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktionell abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfasst (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die mehreren verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, wird der wirtschaftliche Schwerpunkt und damit die Zugehörigkeit zu einem Erhebungsbereich dadurch festgelegt, daß ermittelt wird, in welchem Bereich die größte Wertschöpfung erzielt wird. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rohertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rohertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (5-Steller der WZ) zugeordnet. Unternehmen, die eine gemischte Tätigkeit ("Beherbergungsgewerbe und Gaststättengewerbe") ausüben, sind dabei grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

Organisation der Erhebung

### Organisation der Erhebung

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Statistischen Landesämtern durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehr als einem Bundesland) befragt. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Bundesergebnisse. Länderergebnisse werden von den entsprechenden Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Zur Gastgewerbestatistik besteht nach § 8 des Handelsstatistikgesetzes - in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke - Auskunftspflicht. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

### Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Gesetzlich ist geregelt, daß höchstens 11 500 Unternehmen des Gastgewerbes befragt werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Gastgewerbeunternehmen, die bei der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 ermittelt wurde. Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der sogenannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

## Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, daß die Ergebnisse trotz Stichprobenbefragung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Unternehmensneugründungen, -zusammenschlüsse, -teilungen oder -schließungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt jedoch die Auskunftspflicht auch für das sogenannte "Nachfolgeunternehmen" bestehen. Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich berichtspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Berichtskreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete in den Berichtskreis aufgenommen.

## Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Ergebnisse. Dabei werden alle erfragten Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen festgesetzten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal "Umsatz" und die mit dem Umsatz stark korrelierten Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal "Beschäftigte" und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierten Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, daß sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtengrößenklasse der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt soviel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

## 2 Definitionen und Begriffserläuterungen

### Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt wer-

den auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlaubler) und Teilzeitbeschäftigte (tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit ist) ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

### Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistung sowie sonstige betriebliche Umsätze.

a) Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehören die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

b) Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genussmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

c) Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschl. Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschl. Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

### Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (einschl. Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschl. - falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht dazu gehören jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem

Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organisation sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Toch-

tergesellschaften bzw. Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben. Entsprechendes gilt für die Unternehmereinheiten.

### **Unternehmen**

Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.

### 3 Schaubilder

## Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe Basis 1995 = 100

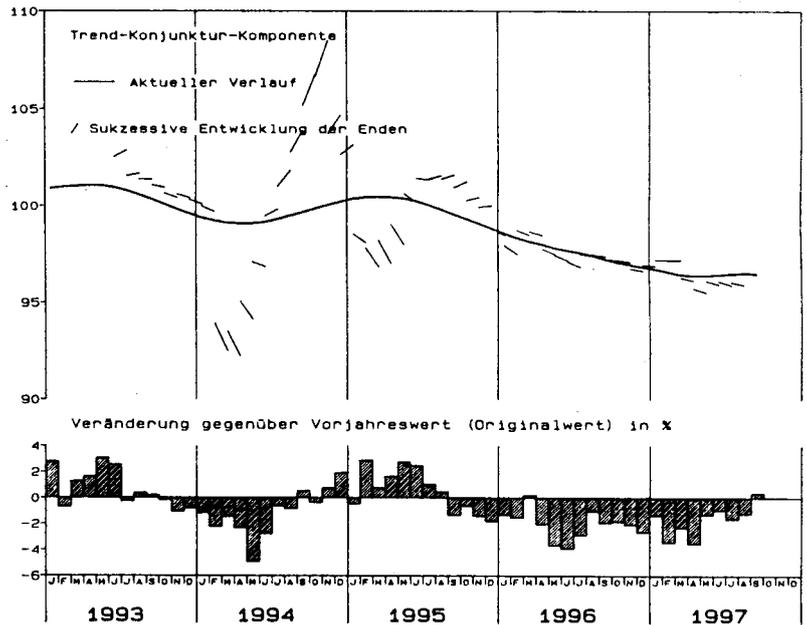
Bei der nebenstehend dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

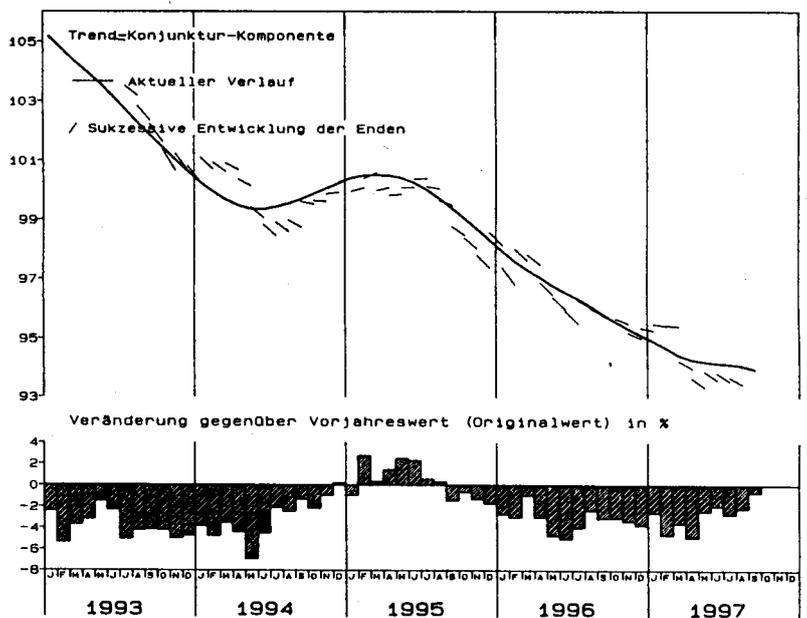
Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor-schung, Heft 7, Berlin 1969.

Umsatz  
Deutschland  
Gastgewerbe (in jeweiligen Preisen)  
Insgesamt  
Messzahlen 1995 = 100



Umsatz  
Deutschland  
Gastgewerbe (in Preisen des Jahres 1991)  
Insgesamt  
Messzahlen 1995 = 100



#### 4 Entwicklung des Umsatzes (nominal/real) und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe\*)

Meßzahlen 1995 = 100

Berichts- zeitraum	Umsatz				Beschäftigte				
	in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 1991		insgesamt		darunter: Teilzeitbeschäftigte		
	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	
Deutschland									
1994	99,5	x	101,3	x	101,6	x	100,2	x	
1995	100,0	0,5	100,0	-1,3	100,0	-1,6	100,0	-0,2	
1996	97,9	-2,1	96,7	-3,3	98,1	-1,9	101,0	1,0	
1995	1. Halbjahr	96,4	1,7	96,9	1,5	99,0	-1,6	98,5	-0,1
	2. Halbjahr	103,6	-0,6	103,1	-0,8	101,0	-1,6	101,5	-0,2
1996	1. Halbjahr	94,4	-2,1	93,6	-3,4	96,8	-2,2	98,2	-0,3
	2. Halbjahr	101,4	-2,1	99,8	-3,2	95,6	-5,3	98,2	-3,3
1997	1. Halbjahr	92,4	-2,1	90,2	-3,6	95,7	-1,1	99,8	1,6
1995	1. Quartal	87,4	0,9	88,1	0,7	96,1	-1,9	95,2	-0,4
	2. Quartal	105,5	2,4	105,6	2,1	101,9	-1,3	101,8	0,1
	3. Quartal	108,1	0,1	107,5	-0,3	103,2	-1,1	102,9	-0,2
	4. Quartal	99,0	-1,3	98,7	-1,3	98,8	-2,1	100,1	-0,3
1996	1. Quartal	86,7	-0,8	86,2	-2,2	94,3	-1,9	95,3	0,1
	2. Quartal	102,1	-3,2	101,0	-4,4	99,3	-2,6	101,1	-0,7
	3. Quartal	106,0	-1,9	104,1	-3,2	99,7	-3,4	101,5	-1,4
	4. Quartal	96,9	-2,1	95,4	-3,3	99,1	0,3	105,9	5,8
1997	1. Quartal	84,6	-2,4	83,0	-3,7	92,9	-1,5	96,4	1,2
	2. Quartal	100,1	-2,0	97,9	-3,1	98,4	-0,9	103,2	2,1
	3. Quartal	105,1	-0,8	102,2	-1,8	99,3	-0,4	104,0	2,5
1995	Januar	82,7	-0,5	83,5	-0,9	95,4	-1,5	94,7	0,2
	Februar	85,3	2,9	86,0	2,7	96,1	-1,5	95,3	-0,2
	März	94,3	0,7	94,8	0,3	96,9	-2,5	95,6	-1,3
	April	98,2	1,7	98,6	1,4	100,0	-1,7	99,2	-0,4
	Mai	111,0	2,8	111,2	2,5	102,5	-1,3	102,9	0,4
	Juni	107,2	2,5	107,0	2,3	103,1	-1,0	103,3	0,5
	Juli	107,5	1,0	106,9	0,6	102,8	-1,2	102,3	-0,7
	August	107,5	0,5	107,0	0,3	103,6	-0,8	103,4	0,1
	September	109,2	-1,4	108,7	-1,5	103,3	-1,1	103,1	0,2
	Oktober	107,6	-0,6	107,1	-0,6	101,2	-1,7	101,9	0,1
	November	91,4	-1,4	91,2	-1,3	97,5	-2,5	98,6	-0,9
	Dezember	98,2	-1,8	97,9	-1,7	97,6	-2,4	99,8	-0,2
1996	Januar	81,6	-1,3	81,2	-2,8	93,1	-2,4	94,0	-0,7
	Februar	84,0	-1,5	83,4	-3,0	93,8	-2,4	95,1	-0,2
	März	94,5	0,2	93,9	-0,9	95,8	-1,1	97,0	1,5
	April	96,2	-2,0	95,6	-3,0	97,9	-2,1	99,2	0,0
	Mai	106,9	-3,7	105,9	-4,8	99,8	-2,6	102,0	-0,9
	Juni	103,0	-3,9	101,6	-5,0	100,2	-2,8	102,3	-1,0
	Juli	104,4	-2,9	102,6	-4,0	99,5	-3,2	101,1	-1,2
	August	106,4	-1,0	104,5	-2,3	99,7	-3,8	101,6	-1,7
	September	107,1	-1,9	105,3	-3,1	100,0	-3,2	101,8	-1,3
	Oktober	105,6	-1,9	103,8	-3,1	103,8	2,6	112,3	10,2
	November	89,5	-2,1	88,1	-3,4	94,5	-3,1	97,6	-1,0
	Dezember	95,6	-2,6	94,2	-3,8	98,9	1,3	107,9	8,1
1997	Januar	80,5	-1,3	79,1	-2,6	91,8	-1,4	94,7	0,7
	Februar	81,1	-3,5	79,5	-4,7	92,0	-1,9	95,5	0,4
	März	92,3	-2,3	90,5	-3,6	94,8	-1,0	98,8	1,9
	April	92,8	-3,5	90,9	-4,9	96,8	-1,1	100,8	1,6
	Mai	105,5	-1,3	103,3	-2,5	99,2	-0,6	104,6	2,5
	Juni	102,0	-1,0	99,6	-2,0	99,2	-1,0	104,2	1,9
	Juli	102,7	-1,6	99,8	-2,7	98,9	-0,6	103,6	2,5
	August	105,1	-1,2	102,2	-2,2	98,7	-1,0	103,3	1,7
	September	107,5	0,4	104,6	-0,7	100,3	0,3	105,1	3,2

\*) Auf die Grundgesamtheit hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenbefragung. Die Ergebnisse werden - bedingt durch Nachmeldungen - monatlich rückwirkend (bis 24 Monate) korrigiert.

1) Veränderungsdaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum. -Die in dieser Tabelle aufgeführten Werte können durch Rundungen bei der Berechnung geringfügig von den Tabellen ab S. 40 abweichen.

## **Aktuelle Monatsergebnisse**

1 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN  
1995 = 100

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION: 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	UMSATZ							
		SEP. 1997	SEP. 1996	AUG. 1997	JAN./SEP. 1997	SEP. 1997	SEP. 1996	AUG. 1997	JAN./SEP. 1997
		IN JEWEILIGEN PREISEN				IN PREISEN DES JAHRES 1991			
Deutschland									
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	124,5	123,9	109,2	97,8	120,9	121,7	106,3	95,4
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	111,8	117,5	163,1	105,3	110,0	116,9	146,1	101,6
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	123,7	123,5	112,8	98,3	120,3	121,4	108,8	95,8
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	100,1	99,7	104,3	95,8	97,7	98,2	102,0	93,8
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	91,8	95,6	94,3	93,1	89,2	94,0	91,7	90,8
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	98,2	98,8	102,0	95,2	95,8	97,3	99,7	93,2
55 5	Kantinen u. Caterer	110,7	101,8	96,6	100,6	108,0	100,6	94,5	98,6
55	Gastgewerbe	107,5	107,1	105,1	96,6	104,6	105,3	102,2	94,4

1) KLASSEKODIERUNG DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

SIBA, FS 6, R 7.1, 9/1997

2 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN  
PROZENT

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION: 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	VERÄNDERUNG DER UMSATZWERTE					
		SEP. 1997 GEGENUEBER		SEP. 97 UND AUG. 97 GEGENUEBER	JAN./SEP. 97 GEGENUEBER	SEP. 97 GEGENUEBER	JAN./SEP. 97 GEGENUEBER
		SEP. 1996	AUG. 1997	SEP. 96 UND AUG. 96	JAN./SEP. 96	SEP. 96	JAN./SEP. 96
		IN JEWEILIGEN PREISEN			IN PREISEN DES JAHRES 1991		
Deutschland							
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	0,4	14,0	-0,3	-1,6	-0,6	-2,8
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	-4,9	-31,4	0,7	-3,9	-5,9	-5,3
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	0,1	9,7	-0,3	-1,8	-0,9	-3,0
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	0,4	-4,1	-0,8	-2,2	-0,5	-3,1
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	-3,9	-2,6	-2,9	-3,3	-5,1	-4,6
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	-0,6	-3,8	-1,2	-2,4	-1,5	-3,5
55 5	Kantinen u. Caterer	8,7	14,5	5,1	4,6	7,3	3,4
55	Gastgewerbe	0,3	2,2	-0,4	-1,7	-0,6	-2,8

1) KLASSEKODIERUNG DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

3 ENTWICKLUNG DER BESCHAEFTIGTENZAHL IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	BESCHAEFTIGTE			VERAENDERUNG DER BESCHAEFTIGTENZAHL									
		INS- GESAMT	DAVON		INSGESAMT	DAVON						DAVON		
			VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEIL- ZEIT- BE- SCHAEF- TIGTE		VOLLBESCHAEF- TIGTE	TEILZEITBE- SCHAEF- TIGTE	INS- GESAMT	VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEILZEIT- BE- SCHAEF- TIGTE	SEP. 1997 GEGENUEBER SEP. 1996	AUG. 1997 GEGENUEBER AUG. 1996	SEP. 1997 GEGENUEBER SEP. 1996	AUG. 1997 GEGENUEBER AUG. 1996
		1995 = 100	PROZENT											

Deutschland

55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	99,6	98,0	102,9	-1,5	0,7	-3,1	1,4	1,7	-0,8	-2,6	-4,4	1,2
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	106,6	101,3	114,0	-3,8	-3,1	-4,7	-3,4	-2,8	-2,7	-1,3	-3,1	1,0
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	100,1	98,2	103,9	-1,7	0,3	-3,2	1,1	1,2	-1,0	-2,5	-4,3	1,2
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	100,7	96,1	105,9	-0,2	1,3	-2,5	1,4	2,3	1,1	-1,1	-3,6	1,5
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	99,4	92,9	103,6	3,4	4,8	-1,5	4,4	6,4	5,1	-0,7	-3,6	1,1
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	100,3	95,4	105,1	0,8	2,3	-2,2	2,1	3,6	2,4	-1,0	-3,6	1,4
55 5	Kantinen u. Caterer	101,2	95,3	109,6	4,9	1,9	3,4	-0,2	7,0	4,5	6,4	3,8	9,9
55	Gastgewerbe	100,3	96,4	105,1	0,3	1,7	-2,2	1,6	3,3	1,8	-0,9	-3,3	1,9

1) KLASSEFIZIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.